



# FN-aktuell

Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

## Ausgabe 13/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Countdown für den sportliche Höhepunkt des Jahres läuft. Gerade erst haben die DOKR-Ausschüsse ihre Wunschkandidaten für die Longlist und den Start bei der letzten Sichtung in Aachen nominiert. Dagegen sind bei den ersten Europameisterschaften der U25-Dressurreiter die Würfel bereits gefallen - mit großer Medaillenausbeute für die deutschen Reiter. Weniger erfreulich sind die Neuigkeiten aus Tangstedt, wo mit knapper Mehrheit für die Prüfung der Einführung einer Pferdesteuer gestimmt wurde. Was sonst noch geschah, lesen Sie in dieser Ausgabe von FN-aktuell.

Wer noch mehr erfahren möchte, dem empfehlen wir immer den Blick in unseren Newsticker auf unserer Internetseite [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de).

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Ihr FN-aktuell-Team

---

## Inhaltsverzeichnis

### FEI - FN - DOKR

- Tangstedt: Kampf gegen Pferdesteuer geht in die nächste Runde

### Personalia

- Madeleine Winter-Schulze wird 75
- Hans Günter Winkler wird 90

### Zucht

- Bundesjungzüchterwettbewerb: Heimsieg für Holsteiner Jungzüchter
- 8. Bundesweites Championat der Freizeitpferde/-ponys auf der Verdiana

### Sport

- Sportfördergruppe der Bundeswehr für 2017 steht fest

### Rio 2016

- Rio 2016: Longlist Springen und CHIO-Team benannt
- Longlist Vielseitigkeit für Rio aufgestellt

- FN-Fotowettbewerb Rio 2016: Olympia-Flair im Stall
- Wenn Pferde fliegen: Transatlantikreise für vierbeinige Spitzensportler

### **Dressur**

- Future Champions: Teilnehmer für Dressur-EM nominiert
- U25-EM Dressur: "Triple-Triple" für Sanneke Rothenberger und Deveraux OLD
- Nationenpreis Children Dressur: Gelungenes Pilotprojekt in Hagen
- Besondere Ehre für Kristina Bröring-Sprehe

### **Para-Equestrian**

- DM Para-Dressur: Erster Titel für Carolin Schnarre

### **Springen**

- Cöster lebt nicht mehr

### **Vielseitigkeit**

- Luhmühlen: Sandra Auffarth ist Deutsche Meisterin
- Luhmühlen: Otto Ammermann und Volturmo in "Hall of Fame" aufgenommen
- DJM Vielseitigkeit: Nach Luhmühlen ist vor Luhmühlen

### **Fahren**

- WM junger Fahrpferde: Ungarn anstatt Frankreich
- Longlists für die WM der Ein- und Vierspanner aufgestellt
- Fahren: Neue Mitglieder in die A- und B-Kader berufen
- DM Fahren: Zweispänner zu Gast in Schwaiganger
- DM der Einspanner- und Para-Fahrer

### **Distanzreiten**

- WM Distanzreiten 2016: Neuer Termin, neuer Ort

### **Ausbildung und Wissenschaft**

- FN startet Trainerportal: Moderne Wissensvermittlung für Ausbilder

### **Breitensport, Vereine und Betriebe**

- Vorreiter-Team 2016 bei der DM in Balve gegründet

### **Persönliche Mitglieder**

- PM-Award: Preisträger gesucht

### **Sonstiges**

- Erfolgreiche Pferdesportler bei den National Games

## Termine und Presseakkreditierungen

- Veranstaltungsübersicht

## FEI - FN - DOKR

### Tangstedt: Kampf gegen Pferdesteuer geht in die nächste Runde

*Prüfauftrag soll eine mögliche Besteuerung ausarbeiten*

**Warendorf (fn-press).** Knapp 150 Gegner der Pferdesteuer sind am Dienstagabend vor dem Tangstedter Rathaus zusammengekommen, um an einer Kundgebung gegen die Pferdesteuer teilzunehmen. Dennoch entschied der Gemeinderat der schleswig-holsteinischen Ortschaft über einen Prüfauftrag, um eine mögliche Besteuerung auszuarbeiten. Eine Stimme fehlte letztlich, um den Prüfauftrag zu verhindern. Ein herber Rückschlag im Kampf gegen die Pferdesteuer, der aber noch nicht beendet ist.

Vertreter des Kreissportverbandes sowie des Kreisbauernverbandes Stormarn unterstützten die Tangstedter Pferdefreunde vor sowie auch in der Gemeindevertretersitzung mit klaren Statements gegen eine mögliche Einführung der Pferdesteuer. Die Einwohnerfragestunde wurde nochmals für Stellungnahmen seitens der Tangstedter Pferdebetriebe genutzt. Seit Monaten hatten die örtlichen Pferdehalter, -betriebe und Reiter gemeinsam mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), dem Pferdesportverband Schleswig-Holstein (PSH) in Gesprächen mit den Kommunalpolitikern versucht, die Einführung der Steuer abzuwenden. Der Sitzungssaal und das Treppenhaus des Tangstedter Rathauses waren bis auf den letzten Platz gefüllt. In der Einwohnerfragestunde der Gemeinderatssitzung kamen die Pferdesteuer-Gegner noch einmal zu Wort. Die Verbandsvertreter wiesen vor allem darauf hin, wie wichtig das Reiten als Breitensport für die Förderung des Ehrenamtes, der Integration und Jugendarbeit sei. „Wir haben viele konstruktive Gespräche im Vorfeld der Sitzung führen können“, sagte Matthias Karstens, Geschäftsführer des PSH und betonte: „Die Pferdehalter und Reiter sind durchaus willens, sich aktiv an der Pflege der Reitwege zu beteiligen.“

Sollte die Satzung von der Gemeindevertretung verabschiedet werden, wäre Tangstedt die erste Gemeinde in Norddeutschland, die das Halten von Pferden und somit einen Sport besteuert. Insbesondere handelt es sich um einen Sport, der maßgeblich von Jugendlichen und Kindern ausgeübt wird und der wie alle anderen Sportarten unter dem Dach des DOSB gemäß der Landesverfassung Schleswig-Holstein zu fördern ist. „Zum Glück gibt es noch eine Option aus der Sackgasse heraus. Für uns heißt es jetzt, weiterzukämpfen und den Gemeinderat in weiteren Treffen mit sachlichen Argumenten von der Sinnlosigkeit einer solchen Steuer zu überzeugen“, betont Thomas Ungruhe, Leiter der Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Hintergrund ist, dass die SPD ein Reitwege- und Kennzeichnungskonzept zur Pflege- und Instandhaltung von Reitwegen durch die Tangstedter Reiter fordert, um so die Gemeinde zu entlasten und dann wieder Abstand von der Pferdesteuer zu nehmen.

**Rückblick:** Das Bundesverwaltungsgericht hat im August 2015 entschieden, dass „Gemeinden grundsätzlich berechtigt sind, auf das Halten und das entgeltliche Benutzen von Pferden für den persönlichen Lebensbedarf eine örtliche Aufwandsteuer (Pferdesteuer) zu erheben“. Bisher wurde nur in vier Fällen eine Satzung verabschiedet. In den hessischen Gemeinden Bad Sooden-Allendorf, Schlangenbad und Kirchheim wird seit mehreren Jahren eine Pferdesteuer erhoben. Im Dezember 2015 gab es aber auch gute Nachrichten aus der nordhessischen Gemeinde Weißenborn, die sich im letzten Moment gegen die bereits ausgearbeitete Satzung entschied. Der Grund: Der Verwaltungsaufwand stehe in keinem sinnvollen Verhältnis zum wirtschaftlichen Ertrag.

Genau hier wollen die Pferdesteuer-Gegner in Tangstedt nun anknüpfen. Dass die Steuer „Kein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung“ ist, darüber sind sich auch zahlreiche Bundestagsabgeordnete einig, wie sie im März an die Entscheidungsträger in den Kommunen appellierten. Seit Jahren setzen sich die Verbände gemeinsam mit lokalen Interessenvertretern und weiteren regionalen Ebenen des organisierten Pferdesports in den Gemeinden gegen die Pferdesteuer ein. Rund 24.000 Aktive führen

seit 2011 unter Federführung des Aktionsbündnisses Pro Pferd jeden Tag im gesamten Bundesgebiet Gespräche auf unterschiedlichen politischen Ebenen, leisten Aufklärungsarbeit, unterstützen und initiieren Vor-Ort-Aktionen, sobald das Thema Pferdesteuer von den Kommunen auf die Agenda von Gemeinderatssitzungen gesetzt wird.

Weitere Informationen und Argumente gegen die Pferdesteuer finden Sie hier:  
[www.pferd-aktuell.de/pferdesteuer/pferdesteuer](http://www.pferd-aktuell.de/pferdesteuer/pferdesteuer)

---

## Personalia

### Madeleine Winter-Schulze wird 75

**Wedemark (fn-press). Am 28. Juni feiert Madeleine Winter-Schulze (Wedemark), Präsidiumsmitglied der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), langjährige Förderin des deutschen Pferdesports und eine der erfolgreichsten Spring- und Dressurreiterinnen der 60er bis 80er Jahre ihren 75. Geburtstag.**

Sie drückt die Daumen, zittert mit, jubelt ausgelassen, hat immer gute Laune, tritt stets bescheiden und bodenständig auf und verpasst selten ein Turnier oder Championat, wenn „ihre“ Reiterinnen, Reiter und Pferde in die wichtigen Entscheidungen des Sports eingreifen: Madeleine Winter-Schulze zählt zu den bedeutendsten Mäzenen des deutschen Pferdesports. Schon viele Aktive, unter anderem Ina Müller, Karin Rehbein und Ingrid Klimke, hat sie finanziell oder speziell beim Pferdeankauf unterstützt. Eine ganz besonders enge Beziehung pflegt sie zu Isabell Werth und Ludger Beerbaum und dessen Team. Die meisten Spitzenpferde in den Ställen Werth und Beerbaum gehören Madeleine Winter-Schulze.

Bevor sich Madeleine Winter-Schulze an der Seite ihres verstorbenen Ehemanns Dietrich Schulze der Förderung des Pferdesports verschrieb, war die gebürtige Berlinerin selbst im Sattel hoch erfolgreich. 1959 war sie Deutsche Meisterin in der Dressur, 1969 und 1975 errang sie die Goldmedaille bei den Titelkämpfen der Springreiterinnen und gewann – neben zahlreichen Erfolgen bei Weltcup-Turnieren – 1983 und 1986 das Deutsche Dressur Derby in Hamburg. Darüber hinaus war sie zwölf Jahre lang Aktivensprecherin im Dressurausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) und begleitete als Equipechefin die deutschen Dressurreiter in allen Altersklassen zu den Europameisterschaften. Unter ihrer Ägide gewannen die deutschen Dressurreiter mehr als 40 Medaillen bei internationalen Meisterschaften. Seit 1997 vertritt sie im Präsidium der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) die Interessen des Spitzensports und ist Mitglied des DOKR-Vorstands. „Madeleine Winter-Schulze ist eine der bedeutendsten Persönlichkeiten und Mäzeninnen im deutschen Pferdesport und eine sehr gute Freundin. Mit ihrem großen Fachwissen engagiert sie sich unglaublich für unsere Sache. Wir haben ihr viel zu verdanken“, sagt FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau über die Jubilarin.

Madeleine Winter-Schulzes Engagement beschränkt sich aber nicht nur auf den Pferdesport, sondern kommt auch zahlreichen karitativen Organisationen und Projekten außerhalb des Pferdesports zugute. Für ihren außerordentlichen ehrenamtlichen und sozialen Einsatz wurde die Trägerin des Deutschen Reiterkreuzes in Gold mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. *hen/Hb*

---

### Hans Günter Winkler wird 90

*Gala in Aachen und Empfang im Warendorfer Rathaus*

**Warendorf (fn-press). Am 24. Juli feiert der erfolgreichste deutsche Springreiter seinen 90. Geburtstag: Hans Günter Winkler aus Warendorf. Genau 60 Jahre es her, dass ihn sein Gold-Ritt mit Halla bei den Olympischen Spielen in Stockholm bereits zu Lebzeiten zur Legende machte. Vor 30 Jahren gab er in der Aachener Soers seine Abschiedsvorstellung aus dem Sport. Anlässe genug also für eine große „HGW-Gala“ am Freitag, 15. Juli, um 15 Uhr, im Rahmen des CHIO Aachen. An seinem Geburtstag lädt die Stadt Warendorf ihren Ehrenbürger dann zum Empfang ins Rathaus ein.**

Bis heute ist Hans Günter Winkler der erfolgreichste Springreiter aller Zeiten bei Olympischen Spielen. Bis zu seinem Abschied vom aktiven Springsport 1986 sammelte er fünf olympische Goldmedaillen, je eine Silber- und Bronzemedaille. Winkler gewann zwei Weltmeistertitel, war einmal Europameister und stand fünfmal auf dem obersten Treppchen bei Deutschen Meisterschaften.

Zur HGW-Gala in Aachen werden nicht nur 90 kleine „Hallas“ in Erinnerung an die legendäre Stute Winklers ins Hauptstadion einreiten, auch die lebensgroße Bronze-Halla wird ihren angestammten Platz im DOKR-Bundesleistungszentrum verlassen und vorübergehend in der Soers aufgestellt. Dazu wollen Weggefährten Winklers, wie Brasiliens legendärer Springreiter Nelson Pessoa, nach Aachen kommen, außerdem sind in Anerkennung der Winklerschen Verdienste um die Jugendförderung einige Nachwuchsreiter in einer spektakulären Springquadrille zu sehen. Denn nicht nur Winklers sportliche Leistungen alleine sind herausragend, auch sein ehrenamtliches Engagement für den reiterlichen Nachwuchs. Als Initiator erfolgreicher Fördermaßnahmen für junge Springreiter, wie beispielsweise dem HGW-Bundesnachwuchschampionat der Springreiter oder dem Goldenen Sattel, förderte er stilistisch gutes Reiten bis an die Spitze.

Für seine Verdienste erhielt Hans Günter Winkler zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen, unter anderem das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland, das Deutsche Reiterkreuz in Gold mit Brillanten, das Ehrenzeichen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Gold mit olympischen Ringen, Lorbeerkranz und Brillanten, das Silberne Lorbeerblatt, die Goldene Ehrennadel und Goldenes Ehrenzeichen der FEI, die „Goldene Sportpyramide“ für sein Lebenswerk (2000) sowie das Silberne Pferd Kategorie „Persönlichkeit“. *Hb*

---

## Zucht

### **Bundesjungzüchterwettbewerb: Heimsieg für Holsteiner Jungzüchter**

*Silber für den Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt, Bronze für das Rheinische Pferdestammbuch*

**Elmshorn (fn-press). Einen Heimsieg feierten am Wochenende die Holsteiner Jungzüchter beim 19. Bundesjungzüchterwettbewerb in der Holsteiner Verbandszentrale in Elmshorn. Sie stellten nicht nur das beste Team in der Altersklasse I (14 bis 18 Jahre) und mit Dominic Wohlers aus Pinneberg den Bundessieger, sondern gingen auch als Gesamtsieger aus der Veranstaltung hervor. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft vom Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt, die Jungzüchter vom Rheinischen Pferdestammbuch holten Bronze.**

Insgesamt stellten Jungzüchter aus 14 Zuchtverbänden in Elmshorn unter Beweis, dass sie ein Pferd nicht nur gut beurteilen, sondern auch präsentieren können. Den Auftakt machte eine Theorieprüfung, bei der es Fragen zur Pferdezucht- und -haltung zu beantworten galt. Beim Freispringen kamen dann die Vierbeiner selbst ins Spiel. Hierbei beurteilten zunächst die Richter die Pferde, danach waren die Jungzüchter an der Reihe und mussten entscheiden, welche Wertnote sie den Pferden geben würden. Auch in der dritten Teilprüfung, der Exterieurbeschreibung und -beurteilung des Pferdes, übernahmen die jungen Pferdeexperten noch einmal die Richterrolle. Den Abschluss machte das Vormustern von Pferden. Nach einer kurzen Kennenlernphase, in der sich die Teilnehmer mit den zugelosten Pferden vertraut machen konnten, stellten sie diese möglichst geschickt im Schritt und Trab auf dem Dreieck vor. Den dabei vergebenen Sonderpreis für die Peitschenführer ging in diesem Jahr an Clara Schulte Südhoff vom Oldenburger Zuchtverband und Johannes Sefrin vom Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz-Saar.

In der Altersklasse I (14 bis 18 Jahre) siegte die Mannschaft vom Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes (Cora Bartholomäus, Bente Borwieck, Dominic Wohlers,) vor den Jungzüchtern des Pferdezuchtverbands Brandenburg-Anhalt (Christian Wachtel, Lukas Paulix, Lina Nebe) und dem Team vom Rheinischen Pferdestammbuch, mit dem Vorjahressieger Yannick Pferdenges sowie Leon Pferdenges und Cäcilia Rosenblatt. Die Einzelwertung sicherte sich dank der höchsten Punktzahl in der Theorie und einem zweiten Platz in der Exterieurbeurteilung Dominic Wohlers von den Holsteinern vor Christian Wachtel (Estedt) vom Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt und Cäcilia Rosenblatt (Kempen) vom Rheinischen Pferdestammbuch.

In der Altersklasse II (19 bis 25 Jahre) dominierten die Jungzüchter des Westfälischen

Pferdestammbuchs (Anna May, Markus Schulze Vels, Luisa Huber), gefolgt vom Pferdezuchtverband Baden-Württemberg (Till Gaab, Fabian Buchele, Antje Kurzweg) und Holstein (Carina Plath, Lukas Heumann, Johanna Boysen). Der Einzelsieg ging an Antje Kurzweg (Renningen) nach Baden-Württemberg vor der Vorjahres-Dritten Henrike Gehrdau-Schröder (Stelle) von den Hannoveranern und Luisa Huber (Telgte) vom westfälischen Siegerteam.

## 8. Bundesweites Championat der Freizeitpferde/-ponys auf der Verdiana

*Erstmals steht die Prüfung allen Pferden und Ponys offen*

**Verden (fn-press). Am 28. August findet im Rahmen der Verdiana in Verden das 8. Bundesweite Championat des Freizeitpferdes/-ponys statt – mit einem Novum: Neben einer Abteilung, die wie bisher den vier- bis siebenjährigen Pferden mit deutscher Zuchtbescheinigung vorbehalten ist, steht eine zweite Abteilung allen Pferden und Ponys offen. Damit geht der für viele Reiter der Wunsch in Erfüllung, das vielfältige Können ihres „Freizeitpferdes“ in einer bundesweiten Prüfung zu demonstrieren.**

An ein Freizeitpferd werden in der Regel hohe Erwartungen gestellt: Es soll vielseitig einsetzbar sein, in Viereck und Parcours eine ordentliche Figur machen, beim Ausritt gelassen sein und sich im Umgang anständig benehmen. Nicht zuletzt soll es ein echtes Familienpferd sein, seinem Reiter auch einmal einen Fehler verzeihen und in allen Situationen ein sicheres Reitgefühl vermitteln. Entsprechend sehen die Aufgaben aus, die die Titelanwärter beider Abteilungen zu bewältigen haben.

Der Wettbewerb besteht aus fünf Teilwettbewerben, die nicht einzeln, sondern nur in Kombination bewertet werden. Dazu gehören eine Rittigkeitsaufgabe unter dem eigenen Reiter sowie ein Fremdreitertest. In einer Grundgangartenüberprüfung werden Schritt, Trab und Galopp überprüft und dafür jeweils eine Wertnote vergeben. Beim Gruppengeländeritt und dem Geländeparcours mit wenigen Hindernissen inklusive einer Wasserstelle wird das Verhalten der Pferde in der Gruppe sowie die Rittigkeit am Sprung und zwischen den Sprüngen bewertet. Eine weitere Besonderheit ist der Gehorsamswettbewerb: Im Stangenlabyrinth, beim Überreiten einer Plane und beim Vorbeigehen am Rappelsack sowie in weiteren Aufgaben müssen die Pferde Vertrauen und Gehorsam beweisen.

Startberechtigt in Abteilung eins des Bundesweiten Championat des Freizeitpferdes/-ponys sind vier- bis siebenjährige Pferde und Ponys aller Rassen, sofern sie eine Zuchtbescheinigung eines FN-Mitgliedszuchtverbandes besitzen. Innerhalb dieser Abteilung veranstaltet der Hannoveraner Verband auch das Hannoveraner Freizeitpferde-Championat. In der zweiten Abteilung sind alle übrigen Pferde und Ponys startberechtigt. Die Nennungszahl ist aus organisatorischen Gründen auf insgesamt 50 beschränkt, die Zusage erfolgt nach Nennungseingangsdatum. Abgelehnte Nenner ab der 51. Nennung erhalten eine Mitteilung.

Informationen und Ausschreibung unter [www.pferd-aktuell.de/freizeitpferdechampionat](http://www.pferd-aktuell.de/freizeitpferdechampionat)

Hb

## Sport

### Sportfördergruppe der Bundeswehr für 2017 steht fest

*Ab Herbst trainieren 15 Pferdesportler an der Bundeswehrrsportschule in Warendorf*

**Warendorf (fn-press). Im Moment sind sie zu elft, fürs kommenden Jahr erhöht sich die Zahl der reitenden Sportsoldaten in Warendorf auf 15. „Ich bin sehr froh, dass uns die Spitzensportverantwortlichen der Bundeswehr entgegengekommen sind und wir im nächsten Jahr noch mehr Pferdesportlern die Chance geben können, von den Top-Trainingsbedingungen in Warendorf zu profitieren“, sagt Frank Ostholt, Leiter des Bundesleistungszentrums Reiten des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR). Insgesamt kommen ab 1. November 13 Reiter und zwei Voltigierer in den Genuss der Sportförderung.**

Im Springen kommen zu Lara Weber (Kamen/WEF), Laura Strehmel (Neustadt/BBG) und Perspektivgruppenmitglied Philipp Brodhecker (Warendorf), die bereits seit Längerem in Warendorf

trainieren, Loren Hähner (18, Burbach/HES) und Julius Ehinger (21, Riesbürg/BAW) neu hinzu. „Beide sind im Landeskader und mit mehreren Pferden auf S-Niveau erfolgreich“, sagt Frank Ostholt. Für das Training der Bundeswehr-Springreiter ist Children-Bundestrainer Eberhard Seemann verantwortlich.

Schon seit diesem Jahr bei der Truppe ist Dressurreiterin Ann-Kristin Arnold (Sehnde/HAN), die in Hamburg im U25-Derby Zweite im Finale wurde. Sie wird künftig zusammen mit der Mannschaftseuropameisterin 2015 und diesjährige EM-Reservistin der Jungen Reiter, Claire-Louise Averkorn (Nottuln/WEF), unter der Leitung von Jürgen Koschel und Sebastian Langehanenberg in Warendorf trainieren.

Das größte Kontingent stellen wie immer die Vielseitigkeitsreiter, beginnend beim Leiter Pferdesport der Sportschule, Hauptfeldwebel Andreas Ostholt (Warendorf), der gerade erst in vorderster Reihe auf die Olympische Longlist gesetzt wurde. Bereits länger dabei sind auch die zweimalige deutsche Juniorenmeisterin und Mannschaftsvizeeuropameisterin der Jungen Reiter, Pauline Knorr (Warendorf), sowie Perspektivgruppenmitglied Pia Münker (Warendorf), Doppel-Europameisterin der Jungen Reiter 2012. Sie erhalten Verstärkung durch die C-Kader-Mitglieder Marie-Sophie Arnold (Fürfeld/HES), Teilnehmerin an den EM der Jungen Reiter 2015, Johanna Zantop (Weilheim/BAW), Doppeleuropameisterin der Junioren 2015 und aktuelle Preis-der-Besten-Siegerin, sowie Jerome Robiné (Darmstadt/HES), Bronzemedailengewinner und Mannschafts-Vizeeuropameister der Junioren 2014. Für das Training der Vielseitigkeitsreiter sind aktuell Rüdiger Schwarz und Fritz Lutter und künftig auch Andreas Ostholt zuständig.

Neben den Vertretern der olympischen Pferdesportdisziplinen gehören weiterhin auch der Europameister der Voltigierer Jannis Drewell (Steinhagen/WEF) sowie Miro Rengel (Köln/RHL) zu den Sportschülern der Bundeswehr. Sie trainieren unter Anleitung der Bundestrainer Ulla Ramge und Kai Vorberg.

Um einen Platz an der Bundeswehrrsportschule zu erhalten, müssen die Reiter Folgendes vorweisen können: Sie müssen in Dressur oder Springen Erfolge auf S-Niveau bzw. in der Vielseitigkeit auf M-Niveau vorweisen, sollten zwei Pferde dafür zur Verfügung haben und mindestens einem Landeskader angehören. „Ausschlaggebend ist aber immer die sportliche Perspektive“, so Ostholt. „Bei nicht-olympischen Disziplinen werden noch höhere Voraussetzungen gestellt, hier sollte eine Zugehörigkeit zum A-Kader vorliegen.“

Die Mindestdauer für eine Zugehörigkeit zur Bundeswehr als freiwillig Wehrdienstleistende beträgt zwölf Monate. Für die Neuen beginnt die Bundeswehrzeit in der Regel am 1. November mit dem sechswöchigen Grundwehrdienst. Danach erfolgt die Versetzung nach Warendorf, so dass sie üblicherweise Anfang Januar das Training aufnehmen. *Hb*

---

## Rio 2016

### Rio 2016: Longlist Springen und CHIO-Team benannt

*Springausschuss beruft fünf Reiter in engsten Kandidatenkreis*

**Warendorf (fn-press). Der Springausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Longlist für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro (5. bis 21. August) benannt. Auf der Liste stehen zehn Reiter. Fünf davon werden die deutschen Farben zunächst beim Nationspreis in Aachen vertreten. Bundestrainer Otto Becker plant diese Fünf auch fest für den Saisonhöhepunkt in Brasilien ein.**

„Über die Saison hinweg haben sich bei den bisherigen Sichtungen fünf Reiter herauskristallisiert, die, wenn alle gesund bleiben, auch in Rio antreten sollen“, sagte Becker. Der finale Formtest wird für diese Kandidaten der CHIO in Aachen (12. bis 17. Juli) sein. Somit bleibt es auch dabei, dass das DOKR dem DOSB erst am 17. Juli den endgültigen Kandidatenkreis der Reiter und Pferde für das Olympia-Team zur Nominierung vorschlagen wird. Falls es wider Erwarten Ausfälle geben sollte, könnten bis dahin andere Kandidaten aus der Longlist nachrücken.

Der Springausschuss hat die Longlist deshalb in zwei Gruppen eingeteilt, damit die Reiter den weiteren Saisonverlauf mit ihren Pferden besser planen können. Die erste Gruppe, die die deutschen Farben in

der Aachener Soers und in Rio vertreten soll, bilden (in alphabetischer Reihenfolge):

Christian Ahlmann (Marl) mit Codex One, Epleaser van't Heike und Taloubet Z, Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit Chiara und Casello, Daniel Deußler (Mechelen/BEL) mit Cornet d'Amour und First Class van Eeckelghem, Marcus Ehning (Borken) mit Cornado NRW und Pret a tout sowie Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) mit Fibonacci.

Außerdem stehen auf der Longlist (in alphabetischer Reihenfolge): Hans-Dieter Dreher (Eimeldingen) mit Cool and Easy, Marco Kutscher (Bad Essen) mit Van Gogh, Janne-Friederike Meyer (Schenefeld) mit Goja, Mario Stevens (Molbergen) mit Brooklyn und Patrick Stühlmeyer (Osnabrück) mit Lacan. Diese fünf Reiter und Pferde gehören somit dem erweiterten Kreis der Kandidaten an, die bis zum 17. Juli noch in das Team für Rio berufen werden können. *jbc*

---

### **Longlist Vielseitigkeit für Rio aufgestellt**

**Luhmühlen (fn-press). Im Anschluss an das internationale Vielseitigkeitsturnier in Luhmühlen hat die Arbeitsgruppe Spitzensport des Vielseitigkeitsausschusses des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) eine rangierte Longlist für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro aufgestellt und die Kandidaten für den CHIO Aachen bekannt gegeben.**

Zum engsten Anwärterkreis auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen zählen (Reiter und Pferde in alphabetischer Reihenfolge): Sandra Auffarth (Ganderkesee) mit Opgun Louvo, Michael Jung (Horb) mit fischerRocana FST, fischerTakinou, La Biosthetique Sam FBW, Ingrid Klimke (Münster) mit Horseware Hale Bob OLD und Andreas Ostholt (Warendorf) mit So is et.

Als weitere Kandidaten werden in zwei Blöcken benannt:

#### **Block 1:**

Bettina Hoy (Rheine) mit Designer, Julia Krajewski (Warendorf) mit Samurai du Thot und Dirk Schrade (Sprockhövel) mit Hop and Skip.

**Block 2::** Claas Hermann Romeike (Nübbel) mit Cato und Andreas Dibowski (Döhle) mit It's Me xx

Der endgültige Nominierungsvorschlag an den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ist bis zum 17. Juli zu erstellen.

Eine Startgenehmigung für Aachen erhielten (ebenfalls alphabetisch): Sandra Auffarth (Ganderkesee) mit Opgun Louvo, Bettina Hoy (Rheine) mit Designer und Seigneur Medicott, Michael Jung (Horb) mit fischerTakinou und La Biosthetique Sam FBW, Ingrid Klimke (Münster) mit FRH Escada SAP und Horseware Hale Bob OLD, Andreas Ostholt (Warendorf) mit So is et, Dirk Schrade (Sprockhövel) mit Hop and Skip sowie Julia Krajewski (Warendorf) mit Samurai du Thot als Vorreiter in der Dressur. Die Besetzung des Nationenpreisteam wird zeitnah vor Ort entschieden. *Hb*

---

### **FN-Fotowettbewerb Rio 2016: Olympia-Flair im Stall**

**Warendorf (fn-press). Das Olympia-Fieber steigt: Vom 1. bis 31. Juli 2016 läuft der große Fotowettbewerb der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für alle Pferdefreunde. Das Wettbewerbs-Motto lautet: „Olympia-Flair im Stall – Setze Dein Pferd passend zum Austragungsort Rio de Janeiro in Szene“. Dabei sind diesmal nicht die Deutschlandfarben gemeint, sondern alles, was mit dem Land Brasilien und der Olympia-Hauptstadt Rio de Janeiro zu tun hat. Samba, Karneval, Federboas, Palmen, Papageien und die brasilianischen Flaggen-Farben Grün, Gelb und Blau bieten schon mal eine gute Basis für kreative und exotische Foto-Ideen.**

Vom 1. bis 31. Juli kann jeder Teilnehmer auf den Rio-Seiten der FN-Homepage unter [www.pferd-aktuell.de/rio2016](http://www.pferd-aktuell.de/rio2016) sein digitales Foto hochladen. Eine Jury wählt aus allen Einsendungen die 16 schönsten Fotos aus. Zu gewinnen gibt es zum Beispiel eine Trense von Waldhausen, einen Uvex-Reithelm, Transportgamaschen von Böckmann, Reithosen von Cavallo und HKM, eine



Kaffeemaschine von Darboven, Pflegeprodukte von Effol, Pferdefutter von Derby und Höveler, Abschwitzdecken von Idexx, Merial und German Horse Pellets und Tickets zu den DKB-Bundeschampionaten.

---

## **Wenn Pferde fliegen: Transatlantikreise für vierbeinige Spitzensportler**

*Mannschaftsveterinär Dr. Marc Koene im Interview*

**Warendorf (fn-press).** In knapp 40 Tagen beginnen die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro, einen Monat später folgen die Paralympics. Fast 10.000 Kilometer Luftlinie liegen zwischen Warendorf und der brasilianischen Metropole. Mehr als zwei Drittel der Strecke führen über den Atlantik. Insgesamt 19 Pferde schickt das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei im August und September nach Brasilien. Die vierbeinigen Sportler werden mit Frachtflugzeugen vom belgischen Lüttich nach Südamerika gebracht. Der Weltreiterverband FEI wird die Verladung der Pferde in Bildern und Videos dokumentieren. Wer Interesse an dem Material hat, melde sich gerne unter [fn-dokr.de](mailto:fn-dokr.de). Was auf die Pferde vor und während des Fluges zukommt, darüber hat FN-aktuell mit Dr. Marc Koene, dem Mannschaftstierarzt der deutschen Dressur-Equipe gesprochen.

**FN-aktuell:** *Einige Pferde, die für die Olympischen und Paralympischen Spiele in Rio infrage kommen, sind noch nie geflogen. Bedeutet ein Flug für die Pferde besondere Strapazen?*

**Dr. Marc Koene:** Natürlich ist solch ein Transatlantik-Flug kein Spaziergang für die Pferde, genau wie für uns Menschen auch. Aber die Pferde sind es gewöhnt, transportiert zu werden, zu den Turnieren werden sie in der Regel auch mit großen LKW gebracht. Wichtig ist, es den Pferden so angenehm wie möglich zu gestalten, mit viel Ruhe zu arbeiten und zum Beispiel die Beine mit Transportgamaschen zu schützen.

**FN-aktuell:** *Wie kann man die Pferde am besten auf den Flug vorbereiten?*

**Dr. Marc Koene:** Pferden, die noch nie geflogen sind, hilft es natürlich, wenn sie generell das Gefühl kennen transportiert zu werden. Und das ist bei all unseren Spitzenpferden der Fall. Beim Fliegen werden die Pferde jedoch in spezielle Transportboxen verladen, in denen sie recht eng stehen, damit sie bei Turbulenzen nicht stürzen können. Diese Boxen kann man natürlich nicht mal eben zum Üben ausleihen. Aber ein Pferd, das ohne Probleme auf den Hänger oder LKW geht und auch mit langen Autobahnfahrten keine Probleme hat, wird auch mit einem Flug gut zurechtkommen. Das Verladen an sich kann ja zu Hause geübt werden. Für die Spitzenpferde, die regelmäßig auf Turnieren sind, ist es natürlich eine Grundvoraussetzung, dass sie sich gut verladen lassen. Einige Kader-Pferde haben ja auch schon Flugreisen zu Turnieren in den USA, Asien oder auf der arabischen Halbinsel erlebt und sind die fremden Geräusche am Flughafen und im Flieger gewöhnt.

**FN-aktuell:** *Sie sprechen die ungewohnten Geräusche an. Wie groß ist denn der Unterschied zwischen einer normalen LKW-Reise und einer Flugreise?*

**Dr. Marc Koene:** Ein Schlüsselmoment ist, wenn die Pferde auf dem Flughafen-Vorfeld vom Transportfahrzeug in das Flugzeug verladen werden. Die Boxen werden auf kleinen Rollen rangiert, das rattert und vibriert natürlich, was für die Pferde ungewohnt ist. Auf langen Reisen verlieren die Pferde auch mehr Flüssigkeit, weil sie vermehrt schwitzen. Deshalb sollten sie oft getränkt werden. Pferde trinken während eines Transports weniger, etwa fünf bis acht statt zehn bis zwanzig Liter. Das Stehen auf dem zwölfstündigen Flug ist kein Problem, denn Pferde legen sich auch in der Box oder auf der Weide nur selten zum Ruhen hin. Die Cargo-Flugzeuge starten und landen außerdem in einem flacheren Winkel als Passagierflugzeuge, so können sich die Pferde besser ausbalancieren.

**FN-aktuell:** *Und wenn doch ein Pferd unterwegs panisch wird? Werden die Tiere vor dem Start ruhiggestellt?*

**Dr. Marc Koene:** Nein, die Pferde erhalten nicht vorsorglich Beruhigungsmittel. In der Regel ist das auch überhaupt nicht nötig, weil die Pferde sich gut mit den Gegebenheiten arrangieren. Es werden auf den Flügen nach Rio ein Tierarzt und mehrere Pfleger dabei sein. Im Notfall kann der Tierarzt während des Fluges ein Beruhigungsmittel verabreichen, damit ein unruhiges Pferd nicht sich oder andere verletzt.

---

## Dressur

### Future Champions: Teilnehmer für Dressur-EM nominiert

*Junioren und Junge Reiter reisen zur EM nach Spanien*

**Hagen a.T.W. (fn-press). Traditionell geht es internationalen Jugendreiterfestival Future Champions für die deutschen Teilnehmer auch um die Nominierung für die kommenden Europameisterschaften. Hier fällt die Arbeitsgruppe Nachwuchs des Dressurausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) bereits erste Entscheidungen. Für den Start bei den Europameisterschaften der Junioren und Jungen Reiter in Oliva Nova in Spanien (19. bis 24. Juli) wurden folgende Paare nominiert:**

Junge Reiter (alphabetisch): Anna Christina Abbelen (Kempen/RHL) mit Fürst on Tour und First Lady, Jil-Marielle Becks (Senden/WEF) mit Damon's Satelite, Leonie Richter (Bad Essen/WES) mit Babylon und Anna-Lisa Theile mit Ducati K nominiert. Reservistin ist Claire Louise Averkorn (Nottuln/WEF) mit Alonso V.

Junioren: Semmieke Rothenberger (Bad Homburg/HES) mit Geisha und Dissertation, Hannah Erbe (Krefeld/RHL) mit Carlos, Rebecca Horstmann (Ganderkesee/WES) mit Friend of mine Alexa Westendarp (Wallenhorst/WES) mit Der Prinz. Reservistin ist Liselott Marie Linsenhoff (Kronberg/HES) mit Danönchen OLD.

Da die Europameisterschaften der Ponyreiter erst Mitte August in Dänemark stattfindet, fällt die Nominierung erst nach einer letzten Sichtung in Darmstadt-Kranichstein.

---

### U25-EM Dressur: "Triple-Triple" für Sanneke Rothenberger und Deveraux OLD

*Zwei Mal Silber für Florine Kienbaum und Doktor Schiwago*

**Hagen a.T.W. (fn-press). Sanneke Rothenberger und Deveraux OLD haben in Hagen am Teutoburger Wald zum dritten Mal drei Goldmedaillen bei einer Nachwuchseuropameisterschaft gewonnen. In der abschließenden Grand Prix Kür beim ersten kontinentalen Championat für die Altersklasse U25 erreichten sie als einziges Paar mehr als 80 Prozent. Nach dem Teamerfolg am Freitag und dem Gewinn des Kurz-Grand-Prix' am Samstag standen sie zum dritten Mal ganz oben auf dem Siegerpodest. Erneut Silber sicherten sich Florine Kienbaum und Doktor Schiwago. Nadine Husenbeth und Florida wurden Vierte.**

Glücklich, dankbar, einfach überwältigt – die Gefühlswelt von Sanneke Rothenberger und Florine Kienbaum war nach diesem ersten U25-Championat gehörig durcheinander gewirbelt. Nach dem Gewinn ihrer dritten Medaillen in Hagen a. T.W. suchten die beiden 23-jährigen Studentinnen nach passenden Worten für das Erreichte. „Ich bin einfach nur dankbar, dass ich Deveraux habe und er die ganzen drei Tage so toll mitgemacht hat“, sagte Rothenberger (Bad Homburg), die inzwischen alles gewonnen hat, was es im Nachwuchsdressursport zu gewinnen gibt. Sowohl bei den Junioren als auch Jungen Reitern hat sie mit ihrem Oldenburger Rappwallach Deveraux OLD (von De Niro - Rohdiamant) das Triple in Mannschafts- und Einzelwertung gewonnen, nun haben die beiden sozusagen das Triple-Triple geschafft. „Ich war wirklich ein bisschen nervös vor der Kür heute, weil ich natürlich an die Leistungen der Vortage anknüpfen wollte. Aber Deveraux hat gesagt, wir machen das jetzt einfach, uns so haben wir's auch gemacht.“ 80,450 Prozent erhielten die beiden von den Richtern für ihre Kür zu den Klängen des Films „Der Herr der Ringe“ – neue persönliche Bestleistung und als einzige der 18 Starter mehr als 80 Prozent. „Jetzt wollen wir erstmal in Ruhe nach Hause kommen und genießen.“

Entspannung auf der Weide steht nun auch erstmal für den Hannoveraner Doktor Schiwago (von Don Frederico - Weltruhm) auf dem Programm. „Das hat er sich so verdient, auf keinem Turnier war er bisher so gut wie hier“, freute sich Florine Kienbaum (Lohmar). Für die beiden war es die Premiere in der Grand Prix Kür, doch sie bescherte ihnen 77,175 Prozent und die zweite Silbermedaille an diesem Wochenende. Bereits am Samstag waren sie im Kurz-Grand-Prix Zweite geworden. „Die Traversalen sind bei uns immer ein schwieriges Thema, aber das ist heute überhaupt nicht tragisch. Die Musik ist

sehr rockig und ich finde, sie passt sehr gut zu ihm und seiner imposanten Erscheinung.“ Auf dem Bronzerang reihte sich die 20-jährige Österreicherin Diana Porsche mit ihrem Oldenburger Di Sandro (von De Niro - Sandro) ein (76 Prozent).

### **Durch die Bank konstant gute Leistungen**

Mit 75.175 Prozent und damit Platz vier schrammten Nadine Husenbeth (Sottrum) und ihre rheinische Fidermark-Tochter Florida (75,175 Prozent) bei ihrem ersten Championat knapp an der Bronzemedaille vorbei. Für Bundestrainerin und Equipechefin Monica Theodorescu stand dennoch fest: „Unsere Erwartungen an dieses erste U25-Championat wurden übertroffen. Zum Abschluss haben alle drei heute eine richtig klasse Kür geritten.“ Für Disziplintrainer Jürgen Koschel stand fest: „Wir haben alle vier deutschen Paare über die drei Tage hinweg noch nie so konstant und gut gesehen, das freut uns natürlich besonders.“ Doch auch der Blick auf die anderen Nationen, stimmte ihn positiv: „Das Niveau war für diese Championspremiere unheimlich hoch. Ich bin mir sicher, dass wir viele der hier gesehenen Kombinationen im Seniorenbereich wiedersehen und die künftigen U25-Championate zu einer echten Kadenschmiede werden. Sehr zufriedenstellend ist für mich, dass auch die anderen Nationen in diesem Bereich so gut aufgestellt sind.“ Zudem sei der Hof Kasselman die perfekte Kulisse für diese Europameisterschaft gewesen: „Der viele Regen hat die Böden an die Belastungsgrenze gebracht. Doch man konnte trotzdem noch sehr gut darauf reiten. Die Bedingungen hier hätten gar nicht besser sein können.“

Übrigens: Die parallel zum Championat laufende CDI2\*-Tour gewann ebenfalls Sanneke Rothenberger. Dies jedoch mit ihrem zweiten Pferd, der Fuchsstute Wolke Sieben, mit der sie 2015 den Piaff-Förderpreis gewonnen hat. *jbc*

Mehr über die vier deutschen Reiterinnen und ihre bisherigen Erfolge erfahren Sie hier:

[www.pferd-aktuell.de/fn/newsticker/dressur/das-team-fuer-die-erste-u25-europameisterschaften-dressur](http://www.pferd-aktuell.de/fn/newsticker/dressur/das-team-fuer-die-erste-u25-europameisterschaften-dressur)

Alle Ergebnisse aus Hagen können Sie hier nachlesen: [www.ec-u25-dressage.de/front\\_content.php?idcat=1574](http://www.ec-u25-dressage.de/front_content.php?idcat=1574)

---

## **Nationenpreis Children Dressur: Gelungenes Pilotprojekt in Hagen**

*Interview mit Bundesjugendwartin Heidi van Thiel*

**Warendorf (fn-press). Mit einem Sieg ist die deutsche U14-Mannschaft von ihrem Nationenpreiseinsatz beim internationalen Jugendreiterfestival Future Champions in Hagen am Teutoburger Wald zurückgekehrt. Es war das erste Nationenpreisturnier, zu dem die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) ein Team dieser Altersklasse entsandt hat. Über die Erfahrungen und das weitere Vorgehen sprach FN-aktuell mit der Bundesjugendwartin Heidi van Thiel (Essen).**

**FN-aktuell:** *Frau Thiel, die U14-Springreiter sind ja seit einigen Jahren in Deutschland fest etabliert. Seit wann gibt es die Altersklasse ‚Children‘ auch in der Dressur und warum?*

**Heidi van Thiel:** Die FEI, der Weltreiterverband, hat im vergangenen Jahr erstmals offiziell eine Europameisterschaft für die U14-Dressurreiter eingeführt und damit die Sache ins Rollen gebracht. Hintergrund ist, dass es in vielen Ländern keinen Ponysport gibt. Wenn man Kinder und Jugendliche ans Reiten heranbringen möchte, geschieht das dort nur über die Pferde. Die FEI verfolgt damit das Ziel, ‚mehr Flaggen‘ im internationalen Sport zu haben. Im Springen hat das übrigens gut geklappt, wenn man sieht, wie viele Nationen vor zehn Jahren und wie viele heute bei Nachwuchseuropameisterschaften am Start sind.

**FN-aktuell:** *International haben sich die Children also bewährt. Wie sieht es national damit aus?*

**H. v.T.:** Die ersten Europameisterschaften für die U14-Springreiter gab es vor genau zehn Jahren. Wir haben die Entwicklung damals bewusst erst einmal beobachtet, wie die meisten anderen etablierten Pferdesportnationen übrigens auch. Nach zwei Jahren hat sich herausgestellt, dass die Idee funktioniert, die ersten Absolventen der Children-Tour kamen auch bei den Junioren an. Wir haben dann 2009 die erste deutsche Mannschaft zur Europameisterschaft entsandt. 2010 gab es den ersten Preis der Besten, ein Jahr später die erste deutsche Meisterschaft.

**FN-aktuell:** *Warum hat das so lange gedauert?*

**H.v.T.:**

Bei Einführung einer neuen Altersklasse, insbesondere einer so jungen, müssen ja erst einmal die Strukturen im Lande geschaffen werden. Wie viele geeignete Kandidaten gibt es überhaupt, wie findet, sichtet und wählt man sie aus und vor allem, wer kümmert sich um sie? Gerade diese ganz jungen Reiterinnen und Reiter und deren Umfeld haben einen hohen Betreuungsbedarf. Das hat sich jetzt auch bei den Future Champions gezeigt. Dort hatten wir das Glück, mit Caroline Roost eine erfahrene Trainerin für unsere U14-Dressurreiter zu haben, die die Kinder an die Hand genommen hat. Die meisten waren ja noch nie auf einem internationalen Turnier und mussten erst einmal lernen, wie ein Vet-Check abläuft, welche Ausrüstung erlaubt ist, wie die Abläufe sind und so weiter. Das ist natürlich alles neu und aufregend und betreuungsintensiver als bei den Älteren, die den Sport schon länger kennen.

**FN-aktuell:** *Ist das der Grund, warum beschlossen wurde, in diesem Jahr noch keine Dressur-Mannschaft zu den Europameisterschaften zu schicken?*

**H.v.T.:** Ja, einer der Gründe. Wir haben erst im Frühjahr damit begonnen, geeignete Paare für den Nationspreis in Hagen zu suchen. Da wussten wir noch nicht, was uns erwartet. In einem Sichtungslehrgang in Warendorf hat Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen dann die Paare für Hagen ausgewählt. Erfreulicherweise haben diese sich sehr gut geschlagen, nicht nur die drei Nationspreisreiterinnen. Aber man hat auch gesehen, dass zum Beispiel die Russinnen, die schon ein Jahr länger im Children-Sport unterwegs sind, ganz dicht dran waren. Und im Finale sogar mit Anna Guseynova die Nase vorn hatten. Da zeigt es sich, dass man einen gewissen Vorlauf braucht, wenn man eine Europameisterschaft beschicken will.

**FN-aktuell:** *Wäre es nicht trotzdem sinnvoll, schon jetzt ein Team zu den Europameisterschaften zu schicken?*

**H.v.T.:** Es geht ja nicht darum, EIN Mal zu einer Europameisterschaft zu fahren. Wenn wir uns dazu entschließen, ist das eine dauerhafte Entscheidung mit weitreichenden Konsequenzen. Wir wollen ja nachhaltig mit den Besten losfahren. Das heißt, es muss Sichtungungen geben, es müssen Kader berufen werden und es muss Lehrgänge geben – auch alles auf Landes- und Bundesebene. Dafür braucht es die entsprechenden Trainer und Betreuer. Und wenn es soweit ist, schicken wir kein Team ohne Vorbereitungslehrgang los und natürlich sollen auch alle entsprechend als Team ausgerüstet werden. Da kommt eine ganze Menge an zeitlichem, personellem und finanziellem Aufwand zusammen: Nicht nur für ein, sondern für viele Jahre. So ein Schritt will daher gut überlegt sein.

**FN-aktuell:** *Wie geht es jetzt weiter?*

**H.v.T.:** Im Herbst werden wir jetzt zusammen mit den Landesjugendwarten und Landestrainern die Saison auswerten und sehen, was sich im Lande schon entwickelt hat. Ob es möglicherweise schon im kommenden Jahr ein Sichtungs- und Prüfungsangebot für die Children im Lande geben kann. Auf dieser Basis wird dann der Vorstand Sport des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die weiteren Entscheidungen fällen.

---

## **Besondere Ehre für Kristina Bröring-Sprehe**

*Dressurreiterin erhält Ehrenmedaille der Spanischen Hofreitschule*

**Warendorf (fn-press).** Dressurreiterin Kristina Bröring-Sprehe erhält am Freitag (24. Juni) die Ehrenmedaille der Spanischen Hofreitschule in Wien. Die sogenannte „Médaille de l'École d'Équitation Espagnole de Vienne“ wird zum ersten Mal vergeben. Damit werden aktive, international erfolgreiche Reiterinnen oder Reiter ausgezeichnet, die sich der Tradition der klassischen Reitkunst verschrieben haben, die den Pferdesport durch ihre Art des Trainings, ihren Reitstil und ihrer Einstellung zu den Tieren positiv beeinflussen und durch die damit erzielten Erfolge Vorbildwirkung haben.

Kristina Bröring-Sprehe (Dinklage) führt mit ihrem Hannoveraner-Hengst Desperados FRH die Dressur-Weltrangliste an, gewann 2012 Team-Silber bei dem Olympischen Spielen in London, anschließend Mannschaftsgold bei der EM, wurde 2014 Mannschaftsweltmeisterin und ein Jahr später Vizeeuropameisterin. Dazu kommen zahlreiche weitere Medaillen und nationale Titel vom Pony- bis in den Seniorenbereich. Immer wieder wird sie für ihre „unsichtbare“ Hilfegebung gelobt, sie gilt als Paradebeispiel für feines Reiten und als Aushängeschild des deutschen Dressursports. „Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung und empfinde es als große Ehre und positives Signal für den Dressursport“, sagte die 29-jährige. Die Medaille wird ihr im Rahmen der „Fete Imperiale“, dem

Sommerball der Spanischen Hofreitschule in Wien überreicht.

Auf dem elterlichen Gestüt Sprehe im niedersächsischen Lönning wuchs Kristina Bröring-Sprehe mit Ponys und Pferden auf. In ihrer täglichen Arbeit bestimmen die Pferde das Tempo der Ausbildung. Die Partnerschaft mit dem Pferd und der Respekt dem Tier gegenüber sind die Basis ihres Erfolgs. „Was ich von Anfang gelernt habe ist, dass ich mich jeden Tag aufs Neue individuell auf jedes Pferd einstellen muss“, sagt Bröring-Sprehe. „Vor allem bei den jungen Pferden ist es wichtig darauf zu achten, dass sie zwar gefordert, aber nicht überfordert werden.“ Ihr aktuelles Spitzenpferd Desperados habe sie Demut gelehrt und ihr gezeigt, wie wichtig Geduld beim Reiten sei. „Mit Kraft und gegen seinen Willen zu arbeiten würde er mir sofort übel nehmen. Das entspricht auch nicht meiner Reitweise“, sagt Bröring-Sprehe. „Nur wenn das Pferd auf meiner Seite ist, können wir auch erfolgreich sein.“

Der Fachjury, die die Preisträgerin ausgewählt hat, gehören unter Vorsitz von Olympiasiegerin und Präsidentin des Österreichischen Pferdesportverbands (OEPS) Elisabeth Max-Theurer Persönlichkeiten aus dem internationalen wie österreichischen Pferdesport an: Die internationalen Richter Gary Rockwell, Ghislain Fouarge und Thomas Lang, OEPS-Vizepräsident Klaus Haim, Dressurreiter Michael Enzinger sowie Elisabeth Gürtler, Generaldirektorin der Hofreitschule. Harmonisches Reiten durch die richtige Einwirkung und Hilfengebung aus einem tiefen und elastischen Sitz mit ruhiger Hand – dafür steht Kristina Bröring-Sprehe nach Ansicht der Jury. Die Ehrenmedaille ist nicht die erste Auszeichnung, die sie in diesem Jahr erhält. Bereits bei den Deutschen Meisterschaften in Balve, wie sie Dritte im Special und Zweite in der Kür wurde, gewann sie auch die Etappe der mehrteiligen Serie „Meggle-Champion of Honour“ für den besonders fairen und partnerschaftlichen Umgang mit dem Pferd auch abseits des Prüfungsvierecks. *jbc*

---

## Para-Equestrian

### **DM Para-Dressur: Erster Titel für Carolin Schnarre**

*Brenner, Philipp und Zeibig gelingt Titelverteidigung*

**Werder (fn-press). Zum dritten Mal in Folge haben die deutschen Para-Dressurreiter ihre Meister auf Gestüt Bonhomme in Werder an der Havel ausgetragen. Die Goldmedaillen in den vier verschiedenen Behinderten-Grades gingen an Elke Philipp, Steffen Zeibig, Hannelore Brenner und erstmals an Carolin Schnarre.**

Es war ein überlegener Sieg für Carolin Schnarre. Die 23-jährige, schwer sehbehinderte WM-Teilnehmerin von 2014 aus Lotte bei Osnabrück startet in Grade IV, der Abteilung mit den am wenigsten behinderten Reitern. Mit 72,57 Prozentpunkten in der ersten Wertungsprüfung, der FEI-Einzelwertungsaufgabe, sowie 75,58 Prozentpunkten in der Kür gab sie völlig unangefochten den Ton an, zumal auch ihre bislang stärkste Konkurrenz, Titelverteidigerin Lena Weifen-Rohde (Bösel), in diesem Jahr nicht am Start war. Wie in der Normandie saß Carolin Schnarre auch in Werder im Sattel des 16-jährigen Hannoveraners Del Rusch (v. Del Piero) aus dem Besitz von Elke Philipp, mit dem sie Regelsport bis zur Klasse M\*\* platziert ist. Mit deutlichem Abstand landete die erst 17-jährige Christina Fuchs aus Eltville mit ihrem Pony Guinness (v. Going Top) auf dem Silberrang. Sie erzielte in der ersten Wertungsprüfung 65,71 Prozentpunkte, knackte in der Kür dann aber knapp die 70er Marke. Nur Hundertstel dahinter platzierte sich Silke Winter aus Herford mit Dannywell (66,07 und 69,16) auf dem Bronzerang.

Zum 14. Mal erwies sich die Meisterschaft in Grade III als Domäne von Hannelore Brenner (Wachenheim) - in diesem Jahr jedoch erstmals mit ihrem neuen Pferd Kawango, einem Trakehner Fuchswallach (v. Sixtus), der sich mit 73,86 Prozentpunkten in der Einzelwertung und 76,50 Prozentpunkten als würdiger „Thronfolger“ seiner erfolgreichen Vorgängerin Women of the World erwies. „Die beiden haben sich seit dem Nationenpreis in Mannheim noch einmal deutlich verbessert“, sagte Britta Bando, die das deutsche Team seit Jahren zu den Championaten begleitet und als Equipechefin auch mit zu den Paralympics (7. bis 18. September) reisen wird. Die Silbermedaille ging mit 68,78 und 69,41 Prozentpunkten wie im Vorjahr an Martina Benzinger (Remda-Teichel), die in diesem Jahr den 15-jährigen Westfalen Fritzantino (v. Fidermark) vorstellte. Dritte wurde Heidemarie Heidemann (Rheda-Wiedenbrück) mit der 16-jährigen Hannoveraner Royal Blend-Tochter Responsible for me.

Wenig überraschend war die Meisterschaft in Grade II am stärksten umkämpft. Gleich vier Paare übersprangen in der Kür die 70-Prozent-Marke. In der Einzelwertungsaufgabe gelang dies allerdings nur einem: Vorjahresmeister Steffen Zeibig aus Arnsdorf verteidigte mit der Fürst Heinrich-Tochter Feel Good mit 74,09 und 79,91 Prozentpunkten unangefochten seinen Titel. Mit 67,57 und 77,75 Prozentpunkten belegte Claudia Schmidt aus Darmstadt mit 14-jährigen Hannoveraner Romeo Royal (v. Royal Diamond) den Silberrang vor den beiden Mannschaftssilbermedaillengewinnerinnen von London, Britta Näpel (Wonsheim) und Dr. Angelika Trabert (Dreieich) mit Sally. Von ihnen glückte Britta Näpel mit dem unter Heinrich Brähler bis Intermediaire erfolgreichen Hannoveraner Rodrigo de Ronya (v. Rotspon) mit 69,0 und 74,0 Prozentpunkten der Sprung aufs Treppchen. Angelika Trabert, die seit den Anfängen des internationalen Para-Reitsport Anfang der 90er Jahre aktiv ist, wurde mit ihrer erst siebenjährigen Oldenburger Stute Sally (v. Don Romantic) mit 65,9 und 73,58 Prozentpunkten Vierte.

Titelverteidigung geglückt, hieß es auch in Grade I. In dem international in Ia und Ib unterteilten Behinderten-Grade wird in Deutschland bislang nur ein gemeinsamer Deutscher Meister ermittelt. „Das wollen wir aber ab nächsten Jahr ändern. Die Vergleichbarkeit ist doch schwierig“, kündigte Britta Bando an. Neue und alte Meisterin ist Elke Philipp (Grade Ia) aus Treuchtlingen. Mit 75,87 und 81,83 Prozentpunkten war ihr und ihrem neunjährigen Westfalen Regaliz (v. Rubinero) der Titel auch 2016 nicht zu nehmen. Auf dem zweiten Platz landete Alina Rosenberg (Grade Ib) aus Konstanz mit dem siebenjährigen Oldenburger Nea's Daboun (v. Dressage Royal). Sie brachte 74,6 Prozentpunkte aus der Einzelwertungsaufgabe mit und erhielt für ihre Kür 80,33 Prozentpunkte. Die Bronzemedaille ging mit 69,28 und 70,91 Prozentpunkten an Silvia Logemann (Berne) mit dem achtjährigen Hannoveraner Danjo AS (v. Dacaprio).

Das Deutsche Nachwuchschampionat für Reiter des Jahrgang 1995 und jünger entschied die Grade I-Reiterin Julia Porzelt (20) aus Prien mit Lettenhofs Loveley Daintiness für sich. Auf dem zweiten Platz landete Alina Gack (19) aus Mainleus (Grade IV) mit Prinz vor Mara Meyer (18, Grade II) mit Little Dream. *Hb*

---

## Springen

### Cöster lebt nicht mehr

*Christian Ahlmanns ehemaliges Spitzenpferd gestorben*

**Warendorf (fn-press).** Im Alter von 23 Jahren ist Cöster, das ehemalige Spitzenpferd von A-Kaderreiter Christian Ahlmann gestorben. Der Holsteiner-Wallach von Calato – Constant wurde 23 Jahre alt. 2009 hatte er sein letztes Turnier bestritten. Die vergangenen Jahre verbrachte er mit Shetlandpony Kessy auf den Weiden der Familie Ahlmann im westfälischen Marl.

„Cöster war mein erstes Championatspferd. Er hat mich zu einem guten Reiter gemacht“, sagte Ahlmann über den imposanten Schimmelwallach, mit dem er seine größten Erfolge gefeiert hat: 2003 wurden die beiden Doppeleuropameister, 2005 Mannschaftseuropameister, 2004 gewannen sie Mannschaftsbronze bei den Olympischen Spielen in Athen. Gleiches gelang ihnen auch 2006 bei den Weltreiterspielen in Aachen. 2007 gab es für die beiden zudem noch Silber mit der Mannschaft bei der EM in Mannheim. „Cöster war ein Familienmitglied. Er hatte einen super Charakter, war unheimlich brav und man konnte sich zu 100 Prozent auf ihn verlassen. Wenn ich angespannt war, hat er das auf seiner Seite in noch höhere Konzentration, noch kämpferische Leistung umgewandelt. Das war das i-Tüpfelchen, was ihn bei all seinen erstklassigen Voraussetzungen zu einem absoluten Superstar gemacht hat“, so Ahlmann. *jbc*

---

## Vielseitigkeit

### Luhmühlen: Sandra Auffarth ist Deutsche Meisterin

*Andreas Dibowski gewinnt CCI4\**

**Luhmühlen (fn-press).** Sandra Auffarth ist die neue Deutsche Meisterin der Vielseitigkeitsreiter. In einem Start-Ziel-Sieg sicherte sich die 29-jährige Weltmeisterin aus Ganderkesee mit Opgun Louvo in Luhmühlen nun auch ihren ersten nationalen Titel nach ihrer Junge-Reiter-Zeit. Zweite

**wurde wie schon im Vorjahr Ingrid Klimke (Münster) mit Horseware Hale Bob OLD.  
Titelverteidiger Andreas Ostholt (Warendorf) sicherte sich mit Pennsylvania die Bronzemedaille.**

Auch am letzten Tag blieb es in Luhmühlen spannend. Nur acht Teilnehmer der internationalen Drei-Sterne-Kurzprüfung kamen strafpunktfrei durch den abschließenden Parcours. Darunter auch die beiden nach Dressur und Gelände führenden Sandra Auffarth und Ingrid Klimke. Sie unterstrichen damit nicht nur ihre herausragende Position innerhalb ihrer Disziplin, sondern auch ihre Nervenstärke. „Ich bin mit allen drei Teilprüfungen super zufrieden. Wollte eine gute Dressur, war im Gelände hochmotiviert und auch heute im Springen toll“, sagte die frisch gebackene Meisterin und fasste zusammen: „Es war ein tolles Wochenende, wir hatten überall super Bedingungen und ein traumhaftes Gelände.“

Ingrid Klimke war bereits vier Mal Deutsche Meisterin und jetzt auch ebenso oft Vizemeisterin. „Ich bin super zufrieden, auch wie Bobby heute gesprungen ist. Er ist absolut fit und frisch, bockte bei der Siegerehrung herum und ich glaube, wir sollten es mit dem Konditionstraining nicht übertreiben“, scherzte die Reitmeisterin. Zusammen mit Auffarth war sie die einzige, die den letztmals von Mark Philipps gebauten CIC3\*-Geländekurs am Samstag ohne Hindernis- und auch ohne Zeitfehler beendet hatte.

Eine Nullrunde im Springen, aber auch der Verzicht der Belgierin Karin Donckers, trug dem Niederländer Tim Lips den dritten Platz im CIC3\* ein. Wie viele seiner deutschen Kollegen nutzte er die Kurzprüfung, um sein potenzielles Olympiapferd Bayro N.O.P. auf die Spiele vorzubereiten.

Auf dem dritten Platz der DM-Wertung landete Andreas Ostholt, der mit seinen Leistungen und einer Nullrunde im Springen zum Schluss seine derzeitige Bestform bestätigte. In diesem Jahr hatte er mit seinem Spitzenpferd So is et bereits mit einem zweiten Platz beim CCI4\* Badminton für Aufmerksamkeit gesorgt – auch beim DOKR-Vielseitigkeitsausschuss. Bei der Verkündung der Rio-Longlist steht sein Name daher in der Gruppe der ersten Vier. „Ich freue mich total“, sagte Ostholt. „Nach den Erfahrungen der letzten Jahre habe ich meine Chancen sehr nüchtern betrachtet. Deshalb bin ich auch nach Badminton gefahren. Ich habe gewusst, dass ich schon einen Kopfstand machen und mit den Zehen wackeln muss, wenn ich nominiert werden will“, sagte Hauptfeldwebel Andreas Ostholt, dessen älterer Bruder Frank Ostholt 2004 und 2008 zur deutschen Mannschaft bei den Olympischen Spielen zählte.

Den vierten Platz in der DM-Wertung belegte Bettina Hoy (Rheine), die vor dem Springen noch auf Bronzekurs gelegen hatte. Ausgerechnet die letzten beiden Sprünge im Parcours verhinderten jedoch eine Medaille. Platz fünf ging an Dirk Schrade (Sprockhövel), der mit Hop and Skip zum Abschluss ebenfalls einen Abwurf hinnehmen musste.

Die erst 23-jährige Stephanie Böhe aus Döhle beendete ihre DM-Premiere auf Platz sechs. Auch für sie wäre noch etwas mehr drin gewesen, jedoch musste sie gleich drei Abwürfe hinnehmen. Zum Trost durfte sie sich als Gewinnerin der U25-Förderpreis-Sonderwertung über eine Ausbildungsgratifikation in Höhe von 1.500 Euro freuen.

**Andreas Dibowski gewinnt CCI4\***

Für Riesenjubel sorgte in Luhmühlen aber nicht nur die neue Deutsche Meisterin, sondern auch Lokalmatador Andreas Dibowski aus Döhle. Mit dem zwölfjährigen Vollbüter It's Me xx konnte er - fünf Jahre nach seinem Erfolg mit FRH Butts Leon - zum zweiten Mal die Vier-Sterne-Vielseitigkeitsprüfung gewinnen. Nach Dressur noch Vierte, setzte sich das Paar im Gelände an die Spitze und besiegelte mit einer Nullrunde im Springen seinen Sieg vor seinen engsten Verfolgern, dem Franzosen Maxime Livio mit Qalao des Mers und Julia Krajewski (Warendorf) mit Samourai du Thot. "Der Druck war schon da und als die beiden vor mir abgeliefert haben, ging es mir nicht besser“, sagte Andreas Dibowski schmunzelnd. „Aber It's Me hat mir schon bei der Vorbereitung ein sicheres Gefühl gegeben. Und wenn er in den Parcours kommt und das Publikum applaudiert, fühlt er sich wohl und wächst daran.“ Mit It's Me xx sei es im Grunde wie mit der gern zitierten Hummel, sagte der Mannschaftsolympiasieger: „Er kann eigentlich gar nicht so hoch springen, er weiß es zum Glück nur nicht.“ Zusammen mit Andreas Dibowski freute sich nicht nur Familie Sybrecht als Züchter des Pferdes – übrigens ein Halbbruder des gekörnten Vollblüters Ibisco xx -, sondern auch Besitzerin Susanne Heigel, Ehefrau des DOKR-Ausschussvorsitzenden Holger Heigel, über den für alle etwas überraschenden Erfolg. Sie habe in den vergangenen acht Jahren immer an das Pferd geglaubt, auch wenn es ein langer Weg mit Höhen, aber auch Tiefen gewesen sei, sagte Dibowski. An diesem Wochenende habe It's Me xx dies nun alles „mehrfach zurückgegeben.“

Hoch zufrieden mit ihrer Vier-Sterne-Premiere war auch Julia Krajewski. Die 27-jährige Diplom-Trainerin, Mitglied der Perspektivgruppe, hatte mit Samourai du Thot nach **Dressur** in Führung gelegen. Zeitfehler im **Gelände** kosteten sie allerdings die Spitzenposition. Mit einer Nullrunde im Springen kämpfte sie sich auf Platz drei zurück. „Ich bin sehr glücklich und stolz auf mein Pferd“, sagte Krajewski. „Und das Schöne ist zu wissen: Da geht noch was, da ist noch Luft nach oben!“ *Hb*

Alle Ergebnisse unter [www.luhmuehlen.de](http://www.luhmuehlen.de)

---

## **Luhmühlen: Otto Ammermann und Volturmo in "Hall of Fame" aufgenommen**

**Luhmühlen (fn-press). Die „Ruhmeshalle“ des Vielseitigkeitssports füllt sich weiter. Als zehnten deutschen Reiter berief die Vereinigung internationaler Vielseitigkeitsreiter (IERA) in Luhmühlen den heute 83-jährigen Otto Ammermann und dessen legendären Oldenburger Hengst Volturmo in die Hall of Fame.**

Seinen Platz teilt Otto Ammermann mit anderen Größen wie dem ehemaligen Bundestrainer Horst Karsten, den Mannschaftsolympiasiegern Claus Erhorn und Matthias Baumann sowie den beiden Doppel-Olympiasiegern Hinrich Romeike und Michael Jung, aber auch mit dem 2014 verstorbenen Herbert Blöcker, Karl Schultz und Helmut Rethemeier. Diese drei waren es, mit denen Ammermann und sein erst achtjähriger Volturmo vor genau 40 Jahren die Olympische Silbermedaille in Montreal gewonnen hat. Er selbst war allerdings übers Ziel der damals noch existierenden Rennbahn hinausgaloppiert. Die Korrektur kostete nicht nur Zeit, er wurde später sogar wegen „fremder Hilfe“ disqualifiziert. Zwei Jahre später trug Ammermann mit Volturmo maßgeblich zur Mannschaftsilbermedaille bei den Weltreiterspielen in Lexington bei und wurde - neun Jahre nach seinem ersten Titelgewinn mit Alpaca - zum zweiten Mal Deutscher Meister. Wiederum zwei Jahre später wiederholte sich das Ganze: Ammermann sicherte sich mit Volturmo den Meistertitel und belegte bei den „Ersatzspielen“ in Fontainebleau Platz zwei mit dem deutschen Team. Seine Chance auf eine „echte“ Olympia-Revanche fiel allerdings dem Moskau-Boycott zum Opfer. „Otto Ammermann war aber auch in Dressur und Springen erfolgreich. 1963 durfte er in Aachen an den Start gehen, wo er mit Servus das Meisterspringen vor Größen wie Winkler, Pessoa, D’Inzeo und anderen gewinnen konnte“, erinnerte FN-Vizepräsident Dieter Medow an die Erfolge Ammermanns. Dieser setzte sich auch nach seiner Championatskarriere auf breiter Ebene für Pferdesport und -zucht ein. Unter anderem war er Mitglied der Landeskommission und Vorstandsmitglied des Pferdesportverbandes Weser-Ems, außerdem Vorsitzender und heute Ehrenmitglied des Reiterverbandes Oldenburg. 1992 wurde er mit dem Reiterkreuz in Bronze geehrt, 1996 wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens verliehen. „Diejenigen, die mit ihm geritten sind, bezeichneten ihn als super Organisator, anpackend, hilfsbereit und einen Pferdemann durch und durch“, sagte Medow.

Ammermanns Hengst Volturmo, der selbst in 27 internationalen Vielseitigkeitsprüfungen, davon 23 im gehobenen Bereich, startete und davon 20 Mal an erster bis dritter Stelle platziert war, schrieb nicht nur Sport-, sondern auch Zuchtgeschichte. Insbesondere über seine Töchter Voila und Ruling Chica aus der Zucht von Harli Seifert in Lodbergen verbreitete sich das Blut des Oldenburger Hauptprämiensiegers von Vollkorn xx – Manolete xx in alle Welt. Über Voila wurde er zum Ur-Großvater der Hengste Chacomino und Gio-Granno sowie der Stute Grannuschka (v. Grannus), der Mutter von Ludger Beerbaums Couleur Rubin und weiteren drei gekörnten Hengsten. Ruling Chica, Tochter der mit Wolfgang Mengers in der Vielseitigkeit erfolgreichen Chica (Rudilore II), ist wiederum Ur-Großmutter der sechs gekörnten und in der Dressur erfolgreichen Vollbrüder Rubin Royal, Rockefeller, Romanov, Rubin Action, Rubino Vincento und Romicello. Insgesamt hinterließ Volturmo vier gekörnte Söhne und drei ins Leistungsstutbuch eingetragene Töchter. Seine 278 im Turniersport eingesetzten Nachkommen gewannen insgesamt 458.519 Euro und waren in vier Disziplinen bis zur Schweren Klasse erfolgreich: 19 im Springen, 14 in der Dressur, fünf in der Vielseitigkeit und zwei im Fahrspport. Der Hengst selbst nahm leider ein trauriges Ende. 1988 wurde er, damals 20jährig, in die USA verpachtet. Dort wurde noch in der Quarantänestation ein Anschlag auf ihn verübt, er starb an den Folgen zahlreicher Messerstiche. Bis heute ist ungeklärt, ob der Anschlag einem zweiten ähnlich aussehenden Pferd galt, dessen neue Besitzer aus der Drogenszene kamen. Volturmo wurde in Lexington begraben.

---

**DJM Vielseitigkeit: Nach Luhmühlen ist vor Luhmühlen**



*U18- und U21-Vielseitigkeitsreiter ermitteln Anfang Juli ihre Meister in der Westergellerser Heide*

**Luhmühlen (fn-press). Das große internationale Vielseitigkeitsturnier ist kaum zu Ende, da rückt Luhmühlen erneut in den Blickpunkt. Nach den „Großen“ ermitteln vom 30. Juni bis 3. Juli die Junioren und Jungen Reiter ihre Meister auf dem traditionellen Turniergelände in der Westergellerser Heide.**

Was die Aachener Soers für Dressur- und Springreiter ist, bedeutet Luhmühlen für die Vielseitigkeitsreiter. Einmal hier an den Start gehen zu dürfen, ist für viele ein Traum, der für die U18- und U21-Reiter in diesem Jahr schon früh in Erfüllung geht. Zuletzt in den 80er Jahren waren die Jungen Reiter mit ihrer Meisterschaft in Luhmühlen zu Gast, 1997 standen die Ponyreiter 1997 mit ihrer DM im Rampenlicht. „Hier reiten zu dürfen, ist fraglos eine Riesenchance“, sagt Bundestrainer Hans Melzer.

Im Rahmen einer internationalen Ein- bzw. Zwei-Sterne-Prüfung (CCI1\*/CCI2\*) treten die besten Nachwuchstreiter Deutschlands gegeneinander an. Dabei werden sie nicht nur auf dem großen Turnierplatz Top-Bedingungen für Dressur und Springen vorfinden: Die Geländestrecke führt zum Teil auch über das Terrain, der sonst nur den Stars der Szene vorbehalten ist. So werden sie auch so bekannten Hinderniskomplexen wie dem Milford-Teich, der Jeep-Wiese oder dem DHL-Teich – natürlich dem reiterlichen Niveau entsprechend umgebaut – konfrontiert. „Unser Nachwuchs wird hier unendlich viel Erfahrung sammeln können“, sagt der Bundestrainer. Das sieht auch Dr. Ulrich Schmidt so, der zweite Vorsitzende des Pferdezucht- und Reitvereins Luhmühlen und maßgeblich verantwortlich für den Ablauf der Meisterschaften: „Die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Luhmühlen mit seinem internationalen Flair wird für die Jugendlichen eine große Chance sein, in den Sport hineinzuwachsen.“

Das Turnier beginnt am Donnerstag, 30. Juni, mit den Verfassungsprüfungen am Vormittag, nachmittags gehen die ersten Pferde ins Viereck. Am Freitag stehen Dressur sowie das Springen der offen ausgeschriebenen Zwei-Sterne-Kurzprüfung (CIC2\*) an, der Samstag ist dem Gelände vorbehalten, und am Sonntag fallen die Entscheidungen im Springparcours. *D.v.Preußen/Hb*

Infos und Ergebnisse unter [www.rechenstelle.de](http://www.rechenstelle.de)

---

## Fahren

### **WM junger Fahrpferde: Ungarn anstatt Frankreich**

*Alter Termin, neuer Ort ? Mezöhegyes übernimmt nach Rückzug von Conty*

**Mezöhegyes/HUN (fn-press). Nach der Premiere der Veranstaltung im vergangenen Jahr finden auch in diesem Jahr wieder Weltmeisterschaften junger Fahrpferde statt. Ursprünglich war geplant, dass diese im französischen Conty ausgetragen werden, doch nun ist das ungarische Staatsgestüt Mezöhegyes vom 8. bis 11. September neuer, alter Gastgeber.**

Bereits bei der Erstauflage in 2015 war das Staatsgestüt im äußersten Südosten Ungarns, direkt an der Grenze zu Rumänien Austragungsort der Wettkämpfe für fünf- bis siebenjährige Fahrpferde. Nachdem nun Conty die Weltmeisterschaften zurückgegeben hatte, gab es zwei Ersatz-Bewerber: Beesd (NED) und Mezöhegyes (HUN). Die Internationale Reiterliche Vereinigung (FEI) hat jetzt zu Gunsten der Ungarn entschieden.

Bei den Weltmeisterschaften junger Fahrpferde absolvieren die fünf- bis siebenjährigen Youngster, analog zum deutschen Bundeschampionat, nach Altersklassen getrennt eine Dressuraufgabe kombiniert mit einem Kegelfahren. Beurteilt werden der Schritt, der Arbeits- und der Mitteltrab, die Ausbildung sowie der Gesamteindruck. Für die sechs- und siebenjährigen Fahrpferde steht zudem eine Geländeprüfung auf dem Programm. *hoh*

---

### **Longlists für die WM der Ein- und Vierspanner aufgestellt**

*Das sind die Kandidaten für die Championate und die Fahrer für das CHIO Aachen*

**Drebkau (fn-press). Im Anschluss an das internationale Drei-Sterne-Fahrturnier in Drebkau hat der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Longlists für die Weltmeisterschaften der Einspänner in Piber-Köflach (AUT) und der Vierspänner in Breda (NED) bekannt gegeben. Nominiert wurden zudem die Gespanne für den CHIO Aachen.**

Die Weltmeisterschaften der Einspänner finden vom 3. bis 7. August auf dem Lippizanergestüt Piber im österreichischen Köflach statt. Deutschland darf neben dem Team, bestehend aus drei Fahrern, einen Einzelfahrer zum Championat entsenden. Auf der Longlist stehen in alphabetischer Reihenfolge: Jens Chladek (Viernheim), Philipp Faißt (Lahr), Marlen Fallak (Nägelstedt), Claudia Lauterbach (Dillenburg), Dieter Lauterbach (Dillenburg) und Jessica Wächter (Aschaffenburg). Reserve sind Lars Krüger (Grumbach) und Marcella Meinecke (Eicklingen).

Bis zu den Weltmeisterschaften der Vierspänner vom 31. August bis 4. September im niederländischen Breda ist zwar noch etwas Zeit, dennoch wurde auch hier bereits eine Longlist aufgestellt. Auf dieser stehen acht Vierspänner-Fahrer, die sich um einen der sechs deutschen Startplätze bewerben. Dies sind in alphabetischer Reihenfolge: Michael Brauchle (Lauchheim), Rainer Duen (Minden), Mareike Harm (Negernbötel), Sebastian Heß (Ubstadt-Weiher), Rene Poensgen (Eschweiler), Christoph Sandmann (Lähden), Georg von Stein (Modautal) und Ludwig Weinmayr (Fischbachau).

Begehrte sind bei den Vierspänner-Fahrern naturgemäß auch die Startplätze für den CHIO Aachen. Dieser findet in diesem Jahr vom 13. bis 17. Juli statt. Drei Mannschafts- und zwei Einzelstarter dürfen Deutschland in der Soers vertreten, welche dies sind, wurde ebenfalls im Anschluss an das internationale Fahrturnier in Drebkau entschieden. Für die Mannschaft an der Start gehen wird in Aachen ein erfolgserprobtes Team bestehend aus Michael Brauchle (Lauchheim), Christoph Sandmann (Lähden) und Georg von Stein (Modautal). Dieses Trio holte im vergangenen Jahr bei den Europameisterschaften an Ort und Stelle Team-Silber. Darüber hinaus werden Rainer Duen (Minden) und Rene Poensgen (Eschweiler) Deutschland als Einzelstarter beim CHIO vertreten. Reservefahrerin ist Mareike Harm (Negernbötel). *hoh*

---

## **Fahren: Neue Mitglieder in die A- und B-Kader berufen**

*Gute Leistungen im Saisonverlauf belohnt*

**Drebkau (fn-press). Im Anschluss an das internationale Drei-Sterne-Fahrturnier in Drebkau hat der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) einige Kaderaktualisierungen vorgenommen. In allen Anspannungsarten gibt es bei den Pferden neue Mitglieder in A- oder B-Kader. Auch in den A-Kader der Pony-Zweispänner gab es eine Hochstufung.**

Die gezeigten, guten Leistungen im bisherigen Saisonverlauf haben dazu geführt, dass folgende Mitglieder neu in die Bundeskader Fahren aufgenommen oder vom B- in den A-Kader hochgestuft wurden:

### **B-Kader Vierspänner Pferde**

Neu im B-Kader sind Sebastian Heß (Ubstadt-Weiher) und Rene Poensgen (Eschweiler).

### **A-Kader Zweispänner Pferde**

Arndt Lörcher (Wolfenbüttel) wurde vom B- in den A-Kader hochgestuft.

### **B-Kader Zweispänner Pferde**

Neu im B-Kader ist Lars Schwitte (Südlohn).

### **A-Kader Zweispänner Ponys**

Dieter Baackmann (Emsdetten) wurde vom B- in den A-Kader hochgestuft.

### **A-Kader Einspänner Pferde**

Philipp Faißt (Lahr) ist zurück im A-Kader.

### **B-Kader Einspänner Pferde**

Marcella Meinecke (Eicklingen) ist neu im B-Kader. Sie war zuvor im C-Kader U21.

---

## **DM Fahren: Zweispänner zu Gast in Schwaiganger**

*Nationale Titelträger bei den Pferden und Ponys gesucht*

**Ohlstadt (fn-press). Ganz im Zeichen des Fahrsports steht das erste Juliwochenende auf dem Bayerischen Haupt- und Landgestüt in Schwaiganger. Dann spannen vom 1. bis 3. Juli die besten Zweispännerfahrer des Landes ihre Ponys und Pferde an, um ihre neuen Deutschen Meister zu ermitteln.**

Los geht es für alle Starter am Freitag, 1. Juli, mit der Dressurprüfung. Hier gilt es für die Ponys am Vormittag und die Pferde am Nachmittag, sich eine gute Ausgangsposition zu verschaffen, ehe am Samstag, 2. Juli, die Geländefahrt ansteht. Über die Titelvergabe entscheidet dann am Sonntag, 3. Juli, das abschließende Hindernisfahren. Während bei den Pony-Zweispännern A-Kader-Fahrer Christof Weihe (Petershagen) alles geben wird, um seinen Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen, wird es bei den Pferden in diesem Jahr definitiv einen neuen Titelträger geben. Marco Freund (Dreieich), der sich im vergangenen Jahr in Lähden den Titel sichern konnte, ist in Schwaiganger nicht am Start – dafür haben jedoch alle Pferde-Zweispänner aus dem aktuellen Bundeskader ihr Kommen angekündigt. Da für die Zweispännerfahrer in diesem Jahr kein Championat ansteht, sind die Deutschen Meisterschaften eines der Saison-Highlights.

Neben Meisterschaftsehren geht es in Schwaiganger auch um die Qualifikation zum Moritzburger Fahrpony-Championat sowie zum DKB-Bundeschampionat des Schweren Warmbluts, die vom 19. bis 21. August in Moritzburg stattfinden. Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter [www.schwaiganger.bayern.de](http://www.schwaiganger.bayern.de) sowie unter [www.turniergemeinschaft-schwaiganger.de](http://www.turniergemeinschaft-schwaiganger.de). *hoh*

---

## **DM der Einspänner- und Para-Fahrer**

*Nationale Titelkämpfe auf der Olympia-Reitanlage München-Riem*

**München-Riem (fn-press). Vom 7. bis 10. Juli sind auf der Olympia-Reitanlage in München-Riem die Fahrpferde und -ponys los. Bei den Deutschen Meisterschaften der Einspänner-Fahrer sowie der Para-Fahrer geht es nicht nur um nationale Titelehren, sondern für viele auch darum, sich für die Weltmeisterschaften zu empfehlen.**

Drei neue deutsche Meister gilt es am zweiten Juli-Wochenende in der bayerischen Landeshauptstadt zu ermitteln. Auf dem weitläufigen, etwa 27 Hektar großen Gelände der Olympia-Reitanlage in München-Riem mit altem Baumbestand, Hügeln und geschwungenen Wegen bieten sich den Fahrsportlern dazu beste Bedingungen. Über die drei Teilprüfungen in Dressur, Marathon und Hindernisfahren hinweg, müssen auf dem Weg zum Titel konstant gute Leistungen abgerufen werden. Dafür haben die Veranstalter extra das große Wasserhindernis, Bestandteil des Marathons und spektakulärer Zuschauermagnet, generalsaniert und modernisiert.

Doch nicht nur nationale Titelehren sind Ansporn, sich in bester Form zu präsentieren. Denn während für die Pony-Einspänner die Deutschen Meisterschaften in diesem für sie championatsfreien Jahr bereits das Saisonhighlight darstellen, steht der Saisonhöhepunkt für die Pferde-Einspänner noch aus: Sie wollen sich vor den Augen von Disziplintrainer Wolfgang Lohrer (Meißenheim) für die Weltmeisterschaften empfehlen. Diese finden vom 3. bis 7. August auf dem Lippizanergestüt Piber in Köflach (AUT) statt. Und auch für die Para-Fahrer geht es darum, sich eines der begehrten WM-Tickets zu sichern. Ihre Weltmeisterschaften finden vom 3. bis 6. August im niederländischen Beesd statt. Gespannt darf also erwartet werden, welche Fahrer sich mit ihrem Einspänner die Meisterschaftsmedaillen sichern und sich so für die Championate empfehlen. Titelverteidiger sind Marlen Fallak (Nägelstedt/Einspänner Pferde), Herbert Rietzler (Rettenberg/Einspänner Ponys) sowie Hubert Markett (Rees/Para-Fahrer). *hoh*

Weitere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter [www.fahrsport-in-riem.de](http://www.fahrsport-in-riem.de).

---

## Distanzreiten

### WM Distanzreiten 2016: Neuer Termin, neuer Ort

*FEI vergibt Championat an Slowakei*

**Lausanne/SUI (fn-press).** Der Weltreiterverband (FEI) hat die diesjährigen Weltmeisterschaften im Distanzreiten neu vergeben. Das Championat wird nun vom 15. bis 18. September in Samorin in der Slowakei ausgetragen. Der Veranstalter, das Samorin-Reitzentrum, hatte schon im letzten Jahr die Europameisterschaften im Distanzreiten ausgerichtet und sich damit als erfolgreicher Gastgeber eines Championates empfohlen.

Mit dieser Entscheidung des FEI-Präsidiums findet die WM auch drei Monate früher als ursprünglich geplant statt: Im April hatte die FEI das für Mitte Dezember geplante Championat dem Ausrichter in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) entzogen. Grund: Das Wohlergehen der Pferde konnte dort nicht gewährleistet werden. Dieses Kriterium gab schließlich auch den Ausschlag für Samorin, einer von insgesamt drei Bewerbern. Sowohl Mitbewerber Fontainebleau (Frankreich) als auch San Rossore/Pisa (Italien) hatten Termine im Oktober vorgeschlagen. Die FEI hatte aber Bedenken, da der 160 Kilometer lange Ritt in der Dunkelheit beginnen und enden und so möglicherweise Pferde und Reiter in Gefahr bringen würde. Zudem gibt in diesen Gebieten ein höheres Potenzial für schwere Regenfälle zu dieser Zeit des Jahres.

Der neue Termin hat auch Einfluss auf den Qualifikationszeitraum, der vorverlegt wurde und für die WM 2016 nun am 16. Juli endet.

---

## Ausbildung und Wissenschaft

### FN startet Trainerportal: Moderne Wissensvermittlung für Ausbilder

**Warendorf (fn-press).** Jetzt ist es offiziell online: das FN-Trainerportal für Ausbilder im Pferdesport. Unter [www.pferd-aktuell.de/trainerportal](http://www.pferd-aktuell.de/trainerportal) bietet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) eine moderne, multimediale Lernplattform für alle Ausbilder und solche, die es werden möchten.

Das FN-Trainerportal ist offen für jeden, der sich mit der reiterlichen Aus- und Weiterbildung beschäftigt. Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch sind Grundprinzipien des FN-Trainerportals. Die Inhalte reichen von Informationen zu den verschiedenen Trainerqualifikationen und -stufen im Pferdesport über trainingsbegleitende Inhalte wie Übungssammlungen, Videos und Praxisbeispiele, Konzepte und Tipps für eine kreative und abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung bis hin zu Informationen und Veranstaltungstipps rund um die Traineraus- und -fortbildung.

Um das Trainerportal gemäß dem Motto „Von Ausbildern für Ausbilder“ aktuell, lebendig und praxisnah zu gestalten und auszubauen, haben Ausbilder die Möglichkeit, sich an dem Portal mit eigenen Inhalten, Erfahrungen und Tipps zu beteiligen und Filme von Unterrichtssequenzen oder Übungsreihen einzureichen. Informationen dazu finden sich auf dem Trainerportal in der Rubrik Videos.

Offiziell "eröffnet" wurde das FN-Trainerportal im Rahmen der 9. FN-Bildungskonferenz, die in diesem Jahr mit über 400 Ausbildern in München-Riem stattfand. *Bo*

---

## Breitensport, Vereine und Betriebe

### Vorreiter-Team 2016 bei der DM in Balve gegründet

*FN unterstützt junge Ehrenamtler im Pferdesport*

**Balve (fn-press).** Nicht nur die neuen Deutschen Meister in Dressur und Springen wurden am ersten Juni-Wochenende im sauerländischen Balve gekürt: Auch das Vorreiter-Team 2016 hatte vor der Kulisse des Schlosses Wocklum seinen ersten Auftritt. Zur Gründungsfeier, zu der die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) geladen hatte, kamen 75 der 100 neuen Mitglieder – einige von ihnen waren extra mehr als 500 Kilometer weit angereist.

Auf dem Programm standen für die von ihren jeweiligen Vereinen aufgrund ihres ehrenamtlichen Einsatzes für das Vorreiter-Team vorgeschlagenen, jungen Engagierten im Alter von 14 bis 26 Jahren neben dem Turnierbesuch und einer Schlossführung, das gemeinsame Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch. „Das höchste Gut der Pferdesportvereine sind engagierte Mitglieder wie Sie“, begrüßte Hausherrin Rosalie von Landsberg-Velen die neuen Vorreiter-Teammitglieder auf dem Veranstaltungsgelände. „Jeder Blumentopf, den Sie hier auf unserem Turnierrgelände sehen, wurde von einem Ehrenamtler aufgestellt. Ohne die Mitglieder des Reitvereins Balve und die insgesamt über 260 ehrenamtlichen Helfer wäre auch das Balve Optimum nicht zu stemmen“, verdeutlichte sie die Bedeutung des Ehrenamts im Pferdesport. Dass nicht nur die Vereine vom Ehrenamt profitieren, hob Gisela Hinnemann, Mitglied im FN-Präsidium hervor: „Wer sich bereits als junger Mensch ehrenamtlich engagiert, erwirbt Fähigkeiten, die im späteren Berufs- und Privatleben Kompetenzvorteile verschaffen“, betonte sie. Die Mitgliedschaft im Vorreiter-Team belohnt die jungen Vereinsmitglieder zusätzlich für ihr Engagement. So erhielten sie nicht nur jeder einen Reithelm von uvex und ein Vorreiter-Team-Poloshirt von der Deutschen Kreditbank AG (DKB), sondern können weitere Vorteile nutzen: von Einladungen zu Veranstaltungen wie Equitana oder FN-Seminaren bis hin zur Bonuskarte JUGENDaktiv, die alle Vorteile und Vergünstigungen der Persönlichen Mitglieder beinhaltet.

Aber auch der Verein profitiert: Das Clubmitglied nimmt stellvertretend für seinen Verein regelmäßig an Verlosungen teil und kann Preise wie zum Beispiel einen Trainingstag mit einem renommierten Ausbilder, eine Schulpferdeausstattung oder die Bezuschussung einer Vereinsaktion im Jugendbereich im Wert von 500 Euro gewinnen. Die Clubzugehörigkeit ist jedoch auf zwei Jahre begrenzt. „Die FN hat das Vorreiter-Team damals vor vier Jahren ins Leben gerufen, um jungen Ehrenamtlern zu danken und sie zu motivieren, sich weiterhin so toll im Pferdesport zu engagieren. Da möchten wir, dass möglichst viele Jugendliche von der Maßnahme profitieren“, begründet Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, die zeitlich begrenzte Mitgliedschaft.

Weitere Informationen zum Vorreiter-Team gibt es unter [www.pferd-aktuell.de/vorreiter-team](http://www.pferd-aktuell.de/vorreiter-team).

---

## Persönliche Mitglieder

### PM-Award: Preisträger gesucht

*Auszeichnung für besondere Verdienste um Pferd und Mensch*

**Warendorf (fn-press). Die Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung zeichnen in diesem Jahr wieder Menschen aus, die sich besonders zum Wohl von Pferd und Mensch eingesetzt haben. Nach einer gelungenen Premiere im letzten Jahr beginnt nun die Bewerbungsphase für die zweite Auflage.**

Kennen Sie Menschen, die Außergewöhnliches fürs Pferd oder den Pferdesport geleistet haben – ob im Verein, im Tierschutz, bei pferdesportlichen Veranstaltungen, bei der pädagogischen Arbeit oder wenn „Not am Mann“ ist? Genau solche Menschen wollen die Persönlichen Mitglieder für ihre Leistungen mit dem PM-Award würdigen. Vergeben wird der Award in den Kategorien „Retter in der Not“, „Verdienstvoller Förderer“ und „Gemeinsam engagiert“.

Bis zum 15. August sind alle eingeladen, Einzelpersonen oder Gruppen vorzuschlagen, die für eine solche Auszeichnung in Frage kommen. Die Bewerbung kann schriftlich per Post, per Fax oder per Mail an die PM-Geschäftsstelle gerichtet werden (Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Fax 02581/6362100, [mbudnik@fn-dokr.de](mailto:mbudnik@fn-dokr.de)).

Eine Jury trifft anschließend eine Vorauswahl, aus der im Oktober jeder per Online-Voting für seinen Favoriten abstimmen kann. Die drei Preisträger werden im Dezember im Rahmen einer feierlichen Abendveranstaltung im Sophien-Saal in Warendorf geehrt. Dort werden dann auch die wertvollen Trophäen des bekannten Bildhauers Wolfgang Lamché überreicht, die die PM-Award Gewinner dauerhaft an ihre Ehrung erinnern sollen.

Informationen zum PM-Award unter [www.pferd-aktuell.de/pm-award](http://www.pferd-aktuell.de/pm-award).

---

## Sonstiges

### Erfolgreiche Pferdesportler bei den National Games

*Reiter und Voltigierer mit geistiger Behinderung haben ihre nationalen Medaillengewinner gefunden*

**Hannover (fn-press).** Am 10. Juni sind in der niedersächsische Landeshauptstadt Hannover die **Special Olympics National Games, die nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung, zu Ende gegangen. Insgesamt 4.800 Athleten, davon 351 Sportler ohne Behinderung als Unified Partner, gingen in 18 Sportarten an der Start, unter ihnen auch Reiter und Voltigierer.**

Dressur, Springen, Reiterwettbewerb, Führzügelklasse, Geschicklichkeitswettbewerb und Kostümreiten standen für die rund 90 Reiter auf dem Programm – einige von ihnen starteten in mehreren, andere nur in einem einzigen der Wettbewerbe. Innerhalb der Disziplinen wurden, wie bei den Special Olympics üblich, drei Levels unterschieden: Level C (nur Schritt), Level B (Schritt und Trab) und Level A (Schritt, Trab und Galopp). Um sicherzustellen, dass immer Reiter mit annähernd gleichem Leistungsstand gegeneinander um Medaillen reiten, nahmen die Richter darüber hinaus bei einem Probereiten vor dem ersten Wettbewerb innerhalb der Level eine Einteilung in homogene Leistungsklassen vor. Entsprechend viele Sieger brachten die National Games im Reiten hervor, unter ihnen neben Einzelsiegern auch ein Mannschaftssieger, der auf dem Level A ermittelt wurde, sowie Unified-Sieger. In Unified-Wettbewerben bilden jeweils geistig behinderte Athleten ein Team mit nicht behinderten Sportlern. Für die rund 40 Voltigierer gab es, analog zum Regelsport, Pflichtübungen und eine Kür. Hier starteten Einzelvoltigierer, Unified-Doppel und Unified-Gruppen.

Und das sind die siegreichen Reiter und Voltigierer in den jeweiligen Disziplinen, Levels und Leistungsgruppen:

#### Reiten

##### Disziplin Dressur

**Dressurreiter** (geritten wurde die Aufgabe RE1 aus dem FN-Aufgabenheft Reiten): Anna Lena Clauß (Reiterhof Rüter in Wetzten) mit Enton

**Unified Dressurreiter:** Hanna Schröder-Herkenhoff (Einzelmitglied) mit Carlchen und Lina Mari Schröder-Herkenhoff mit Sankt Pauli

**Level A:** Gruppe 1: Anna Lena Clauß (Reiterhof Rüter in Wetzten) mit Enton; Gruppe 2: Janine Schwirblat (Alexianer Münster GmbH) mit Filu; Gruppe 3: Lisa Preiß (VTR Bolheim) mit Nicki

**Level A Mannschaft:** VTR Bolheim (Marie Kaiser mit Zippo's Diamant, Florian Haas mit Tashan, Lisa Preiß mit Nicki, Jasmin Bittner mit Menesino)

**Level B:** Gruppe 1: Juliane Dietrich (Einzelmitglied) mit Nandero; Gruppe 2: Anke Wolpert (Reittherapieanlage Sonnenhof) mit Mogli; Gruppe 3: Luisa Fussy (Verein für Reittherapie für Behinderte Werne) mit Gin; Gruppe 4: Thomas Meyer (Reit-und Fahrverein Isenbüttel) mit Lex

**Level C:** Gruppe 1: Michael Thissen (Alexianer Münster GmbH) mit Filu; Gruppe 2: Melina Dondrup (Alexianer Münster GmbH) mit Lewis

**Führzügelklasse:** Gruppe 1: Samuel Hahn (Familie Hahn) mit Lijandra; Gruppe 2: Christian Stichel (HWW GmbH – Lebenshilfe Heidenheim) mit Romi

**Unified Kostümreiten Level A:** Hanna Schröder-Herkenhoff (Einzelmitglied) mit Carlchen und Lina Mari Schröder-Herkenhoff mit Sankt Pauli

**Unified Kostümreiten Level B:** Lisa Thun mit Emazing (Stiftung Drachensee) und Valerie Froehberg mit Scofield

**Unified Kostümreiten Level C:** Sandra Junginger (HWW GmbH – Lebenshilfe Heidenheim) mit Mogli und Karin Münch mit Kalimero

##### Disziplin Reiterwettbewerb

**Level A:**

Gruppe 1: Marcus Benter (SCL Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V.) mit Carlo; Gruppe 2: Tatjana Raible (Team Immenhof) mit Padino

**Level B:** Gruppe 1: Jonas Grit (RTZ Rodleben e.V.) mit Romeo; Gruppe 2: Pia Dietrich (Familie Dietrich) mit Dorthy Mac Lane; Gruppe 3: Lars Perschau (SCL Sportclub Lebenshilfe Berlin e.V.) mit Kobold

### **Disziplin Geschicklichkeitswettbewerb**

**Level A:** Gruppe 1: Inka Thun (Stiftung Drachensee) mit Emazing; Gruppe 2: Tatjana Raible (Team Immenhof) mit Padino; Gruppe 3: Marie Christin Chevallier (RFV Euba – Sachsen) mit Rimini

**Level B:** Gruppe 1: Verena Krömker (Alexianer Münster GmbH) mit Filu; Gruppe 2: Gaby Lattusek (Alexianer Münster GmbH) mit Lewis; Gruppe 3: Christoph Arnold (Familie Arnold) mit Susi; Gruppe 4: Aiki Patropoulos (Reit- und Fahrverein Isenbüttel) mit Prinz

**Level C:** Gruppe 1: Thomas Müller (Team Immenhof) mit Padino; Gruppe 2: Andrea Rauter (HWW GmbH – Lebenshilfe Heidenheim) mit Miriame

**Level C geführt:** Gruppe 1: Svenja Müller (Reit-Therapie-Hof Steudten) mit Big Bella; Gruppe 2: Christian Stickel (HWW GmbH – Lebenshilfe Heidenheim) mit Romi

### **Disziplin Springen**

**Level A:** Hanna Schröder-Herkenhoff (Einzelmitglied) mit Carlchen

**Level C:** Gruppe 1: Christian Jansen (Verein für Reittherapie Kreis Unna) mit Luke; Gruppe 2: Judith Bühringer (VTR Bolheim) mit Menesino

### **Voltigieren**

**Einzelvoltigieren E1:** Simon Hey (Schule unter den Eichen/RVC Wedemark) mit Dexy's Midnight Runner (Longe: Saskia Westergaard und Andrea Meyer)

**Einzelvoltigieren E3:** Gruppe 1: Richard Kunkel (Voltigier- und Reitgemeinschaft Schäferhof e.V.) mit Aino (Longe: Philina Zloch); Gruppe 2: Angela Große (Reit- und Fahrverein Isenbüttel, Verein mit therapeutischem Reiten e.V.) mit Weltkoch (Longe: Saskia Westergaard und Andrea Meyer)

**Einzelvoltigieren E4:** Gruppe 1: Jenny Kress (Antonius Netzwerk Mensch Fulda) mit Leonydass (Longe: Stefanie Wierzgon und Christina Stübinger); Gruppe 2: Matthias Meinecke (Lebenshilfe Gifhorn GmbH) mit Cappuccino (Longe: Tanja Schrader); Gruppe 3: Leonie Heppner (Hans-Helmich-Schule) mit Lijandra (Longe: Heike Wedler)

**Gruppenvoltigieren G3:** RFV Isenbüttel, Verein mit therapeutischem Reiten e.V. (Hartmut Böttcher, Lars Bührig, Angela Große, Thomas Meyer) mit Weltkoch (Longe: Saskia Westergaard und Andrea Meyer)

**Gruppenvoltigieren G4:** Antonius Netzwerk Mensch Fulda (Alexander Heck, Christian Schmitt, Marcel Pani, Jenny Kress, Sabrina Eins, Gundula Kirchner) mit Leonydass (Longe: Stefanie Wierzgon und Christina Stübinger)

**Unified Doppelvoltigieren:** Gruppe 1: Sabrina Eins und Vanessa Thiel vom Antonius Netzwerk Mensch Fulda mit Leonydass (Longe: Stefanie Wierzgon und Christina Stübinger); Gruppe 2: Gundula Kirchner und Lina Möller vom Antonius Netzwerk Mensch Fulda mit Leonydass (Longe: Stefanie Wierzgon und Christina Stübinger)

**Unified Gruppenvoltigieren:** Antonius Netzwerk Mensch Fulda (Alexander Heck, Marcel Pani, Vanessa Thiel, Jenny Kress, Lina Möller, Lea Möller) mit Leonydass (Longe: Stefanie Wierzgon und Christina Stübinger)

Zum Hintergrund: Die Special Olympics sind die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Special Olympics Deutschland ist die deutsche Organisation dieser Bewegung. Die National Games finden derzeit alle zwei Jahre statt. Geplant ist jedoch, nach 2018 in einen Vier-Jahres-

Rhythmus zu wechseln.

Mehr zu den Special Olympics National Games unter [www.specialolympics.de/hannover2016](http://www.specialolympics.de/hannover2016)

---

## Termine und Presseakkreditierungen

### Veranstaltungsübersicht

Hier finden Sie eine Übersicht wichtiger nationaler und internationaler Veranstaltungen im Jahr 2015 mit den zugehörigen Pressekontakten inklusive Telefonnummern, E-Mail- und Internetadressen.

Änderungen vorbehalten:

#### **HÖVEN Goldene Schärpe Ponys**

24. bis 26. Juni

Internet [www.rv-hoeven.de](http://www.rv-hoeven.de)

#### **LUHMÜHLEN Deutsche Jugendmeisterschaft Vielseitigkeit (Junioren/Junge Reiter)**

30. Juni – 3. Juli

<http://azl.luhmuehlen.de>

#### **SCHWAIGANGER Deutsche Meisterschaft Zweispänner Fahrer (Pferde/Ponys)**

01. - 03. Juli

Internet [www.turniergemeinschaft-schwaiganger.de](http://www.turniergemeinschaft-schwaiganger.de)

#### **MÜNCHEN-Riem Deutsche Meisterschaft Einspänner Fahrer (Pferde/Ponys)**

07. – 10. Juli

Internet [www.fahrsport-in-riem.de](http://www.fahrsport-in-riem.de)

#### **AACHEN CVIO/Internationales Offizielles Voltigierturnier**

08. – 10. Juli

Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein

Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181

E-Mail: [presse-akkreditierung@chiaoachen.de](mailto:presse-akkreditierung@chiaoachen.de)

Internet [www.chiaoachen.de](http://www.chiaoachen.de)

#### **AACHEN CHIO**

13. – 17. Juli

Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein

Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181

E-Mail: [presse-akkreditierung@chiaoachen.de](mailto:presse-akkreditierung@chiaoachen.de)

Internet [www.chiaoachen.de](http://www.chiaoachen.de)

#### **OLIVA NOVA/ESP Europameisterschaften Dressur Junioren/Junge Reiter/Children**

19. – 24. Juli

Internet [www.topiberian.com](http://www.topiberian.com)

#### **MILLSTREET/IRL Europameisterschaften Springen Junioren/Junge Reiter/Children**

26. – 31. Juli

Internet [www.millstreet.horse](http://www.millstreet.horse)

#### **OKEL Deutsche Jugendmeisterschaften Fahren/Bundesnachwuchschampionat Fahren**

27. – 31. Juli

Internet [www.ruf-okel.de](http://www.ruf-okel.de)

#### **ERMELO/NED Weltmeisterschaften Junger Dressurpferde**

28. – 31. Juli

Internet [www.ermeloyh.com](http://www.ermeloyh.com)

#### **REDEFIN Deutsche Jugendmeisterschaft Voltigieren**

28. – 31. Juli



Internet [www.landgestuet-redefin.de](http://www.landgestuet-redefin.de)

**PIBER KÖFLACH/AUT Weltmeisterschaft der Einspänner Fahrer**

03. -07. August

Internet [www.piber2016.com](http://www.piber2016.com)

**WARENDORF Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit**

05. - 07. August

Pressekontakt: FN, Uta Helkenberg

Telefon 02581/6362206, Fax 02581/636288

E-Mail [uhelkenberg@fn-dokr.de](mailto:uhelkenberg@fn-dokr.de)

Internet [www.pferd-aktuell.de/bundesnachwuchschampionat](http://www.pferd-aktuell.de/bundesnachwuchschampionat)

**RIO DE JANEIRO/BRA Olympische Spiele**

06. – 19. August

Internet [www.rio2016.com/en](http://www.rio2016.com/en)

**LÄHDEN Deutsche Meisterschaft Vierspänner Fahrer (Pferde)**

11. – 14. August

Internet [www.psg-laehden.de](http://www.psg-laehden.de)

**GIVRINS/SUI Reining WM Senioren und EM Junioren/Junge Reiter**

11. – 13. August

Internet [www.cs-ranch.eu](http://www.cs-ranch.eu)

**BAD HARZBURG Bundeswettkampf Vielseitigkeit**

12. – 14. August

Internet [www.vfvbadharzburg.de](http://www.vfvbadharzburg.de)

**RIESENBECK Deutsche Jugendmeisterschaft Springen/Dressur**

19. – 21. August

Internet [www.DJM2016.de](http://www.DJM2016.de)

**VERDEN Deutsche Meisterschaft Voltigieren Senioren**

25. – 28. August

Internet <http://dm.verden-turnier.de>

**MORITZBURG Bundeschampionat Deutsches Fahrpony/Schweres Warmblut**

19. – 21. August oder 27. – 29. August

Pressekontakt: Susann Pretzschner

Telefon 035207/89639

E-Mail [pretzschner@pzvst.de](mailto:pretzschner@pzvst.de)

Internet [www.pzvst.de](http://www.pzvst.de)

**WARENDORF DKB-Bundeschampionate**

30. August – 04. September

Pressekontakt: FN, Adelheid Borchardt

Telefon 02581/6362192, Fax 02581/636288

E-Mail [aborchardt@fn-dokr.de](mailto:aborchardt@fn-dokr.de)

Internet [www.dkb-bundeschampionate.de](http://www.dkb-bundeschampionate.de)

**BREDA/NED Weltmeisterschaften Vierspänner Fahrer**

31. August – 04. September

Internet [www.outdoorbrabant.nl](http://www.outdoorbrabant.nl)

**RIO DE JANEIRO/BRA Paralympics**

7. - 18. September

Internet: [www.rio2016.com](http://www.rio2016.com)

**DONAUESCHINGEN Deutsche Meisterschaft Vierspänner Fahrer (Ponys)**

15. – 18. September

Internet [www.chi-donaueschingen.de](http://www.chi-donaueschingen.de)

**LANAKEN/BEL Weltmeisterschaften Junger Springpferde**

15. – 18. September  
Internet [www.zangersheide.com](http://www.zangersheide.com)

**LAUTERBACH Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit (Pony)**

16. – 18. September  
Internet <http://ruf-lauterbach.net>

**MONTELIBRETTI/ITA Europameisterschaft Vielseitigkeit Junioren/Junge Reiter**

22. – 25. September  
Internet <http://robertobonfili.weebly.com>

**KIEL Baltic Horse Show**

06. – 09. Oktober  
Pressekontakt: Comtainment GmbH  
Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979  
E-Mail [andreas.kerstan@comtainment.de](mailto:andreas.kerstan@comtainment.de)  
Internet [www.baltic-horse-show.de](http://www.baltic-horse-show.de)

**LE LION D'ANGER/FRA Weltmeisterschaften Junger Vielseitigkeitspferde**

15. – 18. Oktober  
Internet [www.mondialdulion.com](http://www.mondialdulion.com)

**NÜRNBERG Faszination Pferd**

27. Okt. – 01. Nov.  
Pressekontakt: Wolfgang Heinrich  
AFAG Messen und Ausstellungen GmbH  
Telefon 0911/988330, Fax 0911/98833500  
E-Mail [info@afag.de](mailto:info@afag.de)  
Internet [www.afag.de](http://www.afag.de)

**MÜNCHEN Munich Indoors**

10. – 13. November  
Pressekontakt: Comtainment GmbH  
Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979  
E-Mail [andreas.kerstan@comtainment.de](mailto:andreas.kerstan@comtainment.de)  
Internet [www.engage.de](http://www.engage.de)

**STUTTGART Stuttgarter German Masters**

16. – 20. November  
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Hartmut Binder  
Telefon 0711/9023412, Fax 0711/9023499  
E-Mail [hartmut.binder@mps-agentur.de](mailto:hartmut.binder@mps-agentur.de)  
Internet [www.stuttgart-german-masters.de](http://www.stuttgart-german-masters.de)

**Verden Bundesnachwuchschampionat Dressur (Pony)**

18. – 20. November  
Internet [www.psvhan.de](http://www.psvhan.de)

**OLDENBURG Agravis-Cup**

24. – 27. November  
Pressekontakt: Escon-Marketing GmbH  
Telefon 04473/94110, Fax 04473/941119  
E-Mail [info@escon-marketing.de](mailto:info@escon-marketing.de)  
Internet [www.escon-marketing.de](http://www.escon-marketing.de)

**AACHEN Salut-Festival**

24. – 27. November  
Pressekontakt: Aachen-Laurensberger Rennverein e.V.  
Telefon 0241/9171182, Fax 0241/9171181  
E-Mail [presse@chiaoachen.de](mailto:presse@chiaoachen.de)  
Internet [www.salut-festival.de](http://www.salut-festival.de)

**FRANKFURT Internationales Festhallen Reitturnier**

15. – 18. Dezember  
Pressekontakt: Comtainment GmbH  
Telefon 04307/827973, Fax 04307/827979  
E-Mail [andreas.kerstan@comtainment.de](mailto:andreas.kerstan@comtainment.de)  
Internet [www.pst-marketing.de](http://www.pst-marketing.de)

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN).

**Herausgeber:**

FN-Abteilung Marketing und Kommunikation  
Freiherr von Langen-Straße 13  
48231 Warendorf

Postanschrift 48229 Warendorf

Telefon 02581/6362-127  
Fax 02581/6362-88  
E-Mail: [fn-presse@fn-dokr.de](mailto:fn-presse@fn-dokr.de)

**Leitung:**

Georg Ettwig (Ett)

**Redaktion:**

Uta Helkenberg/Hb, Julia Basic/jbc, Adelheid Borchardt/Bo, Eva Borg/evb, Maike Hoheisel/hoh, Janet Mlynarski/mly, Laura Schwabbauer/lau

**Freie Mitarbeiter:**

Thomas Hartwig/T.H., Susanne Hennig/hen, Tina Pantel/tp, Birgit Springmann/bsp, Daniel Kaiser/dk

**Erscheinungsweise:**

14-tägig Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-presse“ honorarfrei veröffentlicht werden. FN-aktuell-Texte können auch über die Homepage der FN abgerufen werden: [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de).

Wenn Sie den FN-aktuell-Newsletter abbestellen möchten, besuchen Sie bitte [www.pferd-aktuell.de](http://www.pferd-aktuell.de).

**Online-Umsetzung mit <e>werk Gesellschaft für Neue Medien mbH**

Langenstraße 75  
D-28195 Bremen  
[www.ewerk.de](http://www.ewerk.de)